

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Dreiunddreissigster Band.



**Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1908.**

VIII.

Die Sammelprivilegien Karls IV.
für die Erzbischöfe von Trier.

Von

Reinhard Lüdicke.

Vorbemerkungen.

Beinahe fünf Jahrzehnte hat Balduin von Lützelburg an der Spitze des Erzbistums Trier gestanden und in dieser Zeit unter drei deutschen Königen eine bedeutsame Rolle in der Reichspolitik gespielt¹. Den Höhepunkt seiner Machtstellung aber bildet die Regierungszeit des dritten, seines Grossneffen Karls IV., der in erster Linie Balduins rastloser Tätigkeit die Wahl und den endlichen Sieg über alle Gegner verdankte. Ein Zeugnis dafür wie auch für die Dankbarkeit des jungen Königs sind die überaus zahlreichen Urkunden, welche dieser in den ersten Jahren seiner Regierung bis zu Balduins Tode im Jahre 1354 dem Erzbischof von Trier ausgestellt hat. Neben den Verpfändungs- und Schuldurkunden, den Vollmachten u. dgl., die den tätigen Anteil Balduins an der Finanzierung des neuen Herrschers und an der Leitung der Reichsgeschäfte zeigen, erscheint die Bestätigung, Erweiterung und Vermehrung der königlichen Privilegien und Verleihungen als ein glänzender Abschluss seines an Erfolgen reichen Lebens. Eine besondere Bedeutung beansprucht unter diesen Urkunden ein ausserordentlich umfangreiches Privileg, dessen Eigenart, wohl in Folge der knappen Form der Verzeichnung in den Huberschen Regesten, noch wenig beachtet ist, so dass manche wichtige Bestimmungen darin fast ganz übersehen wurden. Die von Karl IV. am 25. November 1346, am Tage vor seiner Krönung, zu Bonn ausgestellte Urkunde² wiederholt, nicht in Form eines Transsumptes oder einer ähnlichen Aufführung der einzelnen Privilegien, sondern in einheitlich geschlossener Stilisierung die Verleihungen früherer Zeiten, teils unverändert, teils erweitert,

1) Vgl. Dominicus, Baldwin von Lützelburg, Erzbischof und Kurfürst von Trier, Koblenz 1862; D. hat das archivalische Material in ausgiebigster Weise benutzt. 2) B.-Huber 270. Original im Staatsarchiv Koblenz. Die irrige Datierung Hubers beruht auf dem auch sonst vielfach ungenauen Druck bei Hontheim. Dieser schiebt sogar gelegentlich ganze Sätze ein, die sich erst in späteren Ausfertigungen finden!

und fügt wesentliche neue Gnadenerweisungen hinzu, ohne jedoch irgendwie genauer oder im einzelnen anzugeben, ob und welche Vorurkunden zu Grunde liegen. Eine solche Zusammenfassung ist weder unter Karl IV. noch unter seinen Vorgängern für einen anderen Empfänger bekannt. Dagegen sind für Balduin schon früher unter Ludwig IV. aus den Jahren 1332 und 1339 zwei ganz ähnliche Urkunden überliefert¹, und ebenso hat Karl IV. den beiden Nachfolgern seines Grosssohns, Boemund von Saarbrücken und Kuno von Falkenstein, in den Jahren 1356 und 1376 je eine derartige Urkunde ausgestellt². Balduin hat sich daneben noch für die Mehrzahl der in dem Sammelprivileg von 1346 enthaltenen Einzelbestimmungen besondere Urkunden ausfertigen lassen.

Der äussere Zusammenhang zwischen all diesen Sammel- und Einzelprivilegien, der Ursprung ihrer einzelnen Teile und die Veränderungen, welche diese im Laufe der Zeiten erfahren haben, soll hier in einer Uebersicht veranschaulicht werden, da im Rahmen der demnächstigen Publikation in den Constitutiones die verwickelten Beziehungen sich nicht würden wiedergeben lassen. Ein Eingehen auf die sachliche Bedeutung der Wandlungen der verschiedenen Privilegien, das an sich nicht ohne Reiz sein würde, ist absichtlich vermieden, ohne aber darum auf alle Hinweise zu verzichten, wenn sich Verwandtes im Laufe der Bearbeitung fand³.

Auf die formalen Ergebnisse wird zum Schluss noch kurz eingegangen werden.

Für die folgende Zusammenstellung sind die fünf grossen Sammelprivilegien von 1332, 1339, 1346, 1356 und 1376, die der Kürze halber mit L 32, L 39, K 46, K 56 und K 76 bezeichnet werden, in Hauptabschnitte eingeteilt worden (I, II u. s. w.), die z. T. in Unterabteilungen zerfallen (1, 2 u. s. w.). Bei der Anordnung in der Behandlung der einzelnen Hauptabschnitte ist die Reihen-

1) 1332 August 23 (Böhmer 1489) und 1339 März 2 (Böhmer 3432). Originale im Staatsarchiv zu Koblenz. Die Urkunde von 1332 liegt in doppelter Ausfertigung vor, die von 1339 in einer sehr schönen Prunkausfertigung unter Goldbulle; letztere ist nicht erhalten. 2) 1356 Januar 5 (B.-Huber 6861) und 1376 Mai 31 (B.-Huber 5588), beide nur in Abschriften des 14. Jh. in dem Kopiar A I 1a des Staatsarchiv Koblenz erhalten; die verlorenen Originale waren unter Goldbulle ausgestellt. 3) Ueber den Zusammenhang einzelner Teile der 'Goldenen Bulle' mit den Trierer Privilegien vgl. K. Zeumer, 'Die goldene Bulle'. Weimar 1908.

folge in K 46 zu Grunde gelegt; die wenigen späteren darin nicht enthaltenen Bestimmungen sind, soweit sie nicht als Erweiterung älterer Hauptabschnitte anzusehen und demgemäss diesen als neue Unterabteilungen anzugliedern waren, vor dem Schlussabsatz eingeschoben worden. Im Einzelnen ist in folgender Weise verfahren worden: Nach einer kurzen Ueberschrift, die jedesmal den hauptsächlichen Inhalt andeutet, folgt der vollständige Abdruck des fraglichen Hauptabschnittes von K 46; etwas eingerückt werden darunter die Vorurkunden mit Angabe der hauptsächlichsten Abweichungen angeführt, wobei jedoch solche, die nur in sachlichem, nicht aber unmittelbarem stilistischem Zusammenhang damit stehen, in die Anmerkungen verwiesen sind. Darauf werden nacheinander in chronologischer Folge die Wiederholungen, sei es in Einzelausfertigungen, sei es in den Sammelprivilegien wiedergegeben¹. Das wörtlich mit der letztvorhergehenden Urkunde Uebereinstimmende ist jedesmal durch Petitdruck gekennzeichnet, innerhalb dessen abweichende Wortteile und an Stelle anderer gleichbedeutender getretene neue Ausdrücke gesperrt sind²; wo es sich dabei um mehr als zwei Worte handelt, sind die zwischen dem Anfangs- und Schlussworte stehenden in der Regel nur durch Punkte angedeutet worden³. Auf Auslassungen wird durch einen * aufmerksam gemacht.

Für alle angeführten Urkunden seit der Wahl Ludwigs IV. sind die Originale (bei K 56 und K 76 das Koblenzer Kopiar) von mir für den Apparat der Monumenta Germaniae abgeschrieben bezw. neu verglichen worden; bei den früheren habe ich mich auf Benutzung der vorliegenden Drucke beschränkt⁴.

1) Bei den Einzelausfertigungen ist nur der eigentliche Text berücksichtigt unter Fortlassung der Ueberschrift und Arenga sowie des Siegelvermerks und der Datierung. 2) Bei K 46 dagegen liegt stets K 32 zu Grunde (nicht K 39!). Wo sonst einmal nicht die letztvorhergehende Urkunde Vorlage und damit für den Petitdruck massgebend gewesen ist, wird besonders darauf hingewiesen. 3) Kleine, unwesentliche Abweichungen sind in diesem Falle unberücksichtigt geblieben. 4) Vgl. über diese die Angaben in den Böhmischen Regesten, deren Nummern stets mitgeteilt werden; wo mir ein dort nicht verzeichneter neuerer Druck vorlag, ist auch dieser noch angeführt worden. — Winkelmann II = 'Acta imperii seculi XIII. et XIV. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sizilien in den Jahren 1200 bis 1400'. Her. v. Ed. Winkelmann. Innsbruck 1885.

Bisher ungedruckte Stücke sind durch einen vorgesetzten * gekennzeichnet. Der textkritische Apparat bleibt der Ausgabe in den Konstitutionen Ludwigs IV. und Karls IV. vorbehalten.

Einen Ueberblick über die ganze Entwicklung wie auch ein leichteres Aufsuchen der einzelnen Bestimmungen soll die Tabelle im Anhang ermöglichen.

Textzusammenstellung.

I. Einleitung.

Rechtsverleihung für die Städte u. s. w. des Stifts;
Besitzbestätigung betr. Kochem u. s. w.

K 46 I: Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus. Ad perpetuam rei memoriam. Dudum Romanorum imperatores et reges sanctam Treverensem ecclesiam et ipsius antistites ex multiplicibus affectionum amplexibus, quas ad ipsos iugiter habuerunt propter larga ipsorum antistitum merita, quibus ipsi se et sua ad publicam utilitatem imperii exposuerunt, cum libertatibus, privilegiis, donariis, munificenciis aliisque concessionibus graciosis tum mere pieque liberalitatis tum remunerationis seu recompensationis titulo, quibus iidem antistites per expositionem rerum et corporum ad publicam utilitatem imperii et imperatorum seu regum meruerunt attolli, iuste considerationis intuitu decorarunt. Nos igitur piis eorum vestigiis inherendo non tantum, que per eos facta sunt beneficia stabilire, sed eadem extendere et potioribus extensa favoribus ampliare debemus, presertim venerabilis principis nostri Baldewini, sancte Treverensis ecclesie archiepiscopi, sacri imperii per regnum Arelatense et Galliam archicancellarii, patrum nostri carissimi, respectu, qui semper pro iuribus et honoribus regni et imperii conservandis tam in partibus Gallie et Ytalie quam Germanie magnifice laboravit et potenter exposuit se et sua, adinstar predecessorum nostrorum et ex proprii nostri motus arbitrio discrecionis, que mater est omnium virtutum, instinctu fulcito ex certa scientia

(1) civitatem, opida, villas, valles, castra et fortalicia sua et ecclesie sue predictae, scilicet Treverim, Sarbûrch, Vreudemberch, Marcetum, Grimberch, Swartzemberch, Boszelstein, Palaciolum, Rumsteyn, Pilliche, Kylburg, Malberch, Manderscheit, Vreudenstein, Litche, Yranc, Witlich, Novum-castrum, Berncastel, Baldenowe, Baldenecke, Symeren, Cellis in Hammone, Cochme, Clottene, Esch, Trijs, Baldeneltz, Carden, Alkene, Thuron, Meyene, Monasterium, Kerliche, Confluen(ciam), Capellen cum castro Stoltzinfels, Ehrebrethstein, Nydernlainstein, Sterremberch, Baldenstein, Lympûrch, Vilmar, Schadecke, Monthabur, Grensoye, Hartenvels, Dyrdorf, Hoyngen et Ludenstorf, Treverensis dyocesis, sancti Wendelini, Lyvem-

berch et castrum de castris, Metensis, Smydeburg ac sente Iohannesberch, Mogunt(inensis), castrum Cop, Coloniensis dyocesum, et quemlibet dictorum locorum libertamus et libertatum confirmamus et eandem libertatem et emunitatem ipsis concedimus et donamus, quibus imperatores et reges Romanorum municiones libertare consueverunt, indulgentes et concedentes eisdem locis et cuilibet eorumdem ac civibus, burgensibus, opidanis et incolis eorumdem, ut omni iure, honore et honesta consuetudine, quibus opidum Frankenford est munitum, gaudeant et utantur; ita tamen, quod ex hoc eidem archiepiscopo suisque successoribus et ecclesie Treverensi nullum preiudicium generetur; quodque idem archiepiscopus suiue successores plenam et liberam habeant potestatem per se, alium vel alios, in facinorosos homines et omnes delinquentes ipsorum locorum seu territorium animadvertendi et scelera puniendi necnon tam meri quam mixti imperii iusticias exercendi et execucioni debite demandandi.

(2) Item castra et municiones Cocheme, Kenplon et Clottene, cum fidelibus, castrensibus, vasallis et ministerialibus ac subditis seu quibuscumque aliis, cuiuscumque status aut condicionis existant, villis, dominiis, theloneis, moneta, iurisdictionibus ac iuribus et pertinenciis universis, que ad ipsas municiones a retroactis temporibus spectare consueverunt, quocumque nomine censeantur, eisdem ecclesie, archiepiscopo suisque successoribus innovamus, concedimus et ex certa sciencia ac motu proprio iure proprietatis et possessionis tenenda et possidenda perpetuo confirmamus; quodque villas Kynheim, Crôue, Ryle, Bengol, Kynheinerburen, nemus dictum Contel et quecumque bona, iurisdictiones, villas, curias, dominia, iura, redditus et proventus a predictis castris ab antiquo dependentes, quibuscumque personis pignori obligatos redimere valeant et redempta tenere cum ceteris bonis ad castra pertinentibus antedicta, permittimus graciose.

(1) Rudolf I.: 1291 Mai 29 (B.-Redlich 2468) für Erzbischof Boemund von Trier: 'oppidum suum in Meyene ex plenitudine regie potestatis libenter et liberaliter libertamus et eidem loco omnem immunitatem concedimus, qua imperatores et reges Romanorum, predecessores nostri dive memorie, munitiones consueverant liberare, indulgentes et concedentes eidem loco et civibus eiusdem necnon ceteris personis quorumcumque locorum ad dictum locum se transferre volentibus, ut omni iure, honore et honesta consuetudine, quibus cetera nostra et imperii oppida muniuntur, gaudeant et utantur. Ex hoc damus predicto archiepiscopo et suis successoribus, ad quos dictum oppidum devolvi contigerit, plenam et liberam potestatem per se vel vicarium animadvertendi in facinorosos et punire scelera necnon iustitias altas exercere, salva

iustitia et iurisdictione in predicto oppido iure vel consuetudine competente'.

Gleichlautend die am gleichen Tage ausgestellten Urkunden betr. Bernkastel, Billich und Saarburg (B.-Redlich 2465—67); betr. Montabaur und Wittlich vgl. die Angaben B.-R. 2468.

Heinrich VII.: *1310 Juni 26 (Böhmer 247): betr. Montabaur.

*1310 Juli 14 (Böhmer 251): Bestätigung der Verleihungen Rudolfs I. betr. Saarburg, Billich, Bernkastel, Meien und Montabaur.

Ludwig IV.: 1314 Dez. 2 (Böhmer 16) I u. VI: Bestätigung betr. die eben genannten fünf Orte, noch in den gleichen Ausdrücken wie oben.

L 32 I 1 } Erweiterung der in den Vorurkunden
*L 39 I 1 } gegebenen Form zu einer Fassung,
die in K 46 nur die wenigen durch den Druck hervor-
gehobenen Zusätze erhalten hat.

(2)¹ Ludwig IV.: L 32 I 2 } schon fast gleich-
*L 39 I 2 } lautend mit K 46 I 2;
L 39 fügt hinzu hinter 'nomine censeantur': 'et que a
nobis et imperio cum dictis suis pertinenciis con-
descendunt tytulo feodali', und zieht die Bestätigungs-
formel etwas zusammen.

*1346 Dez. 2 (B.-Huber 286 B)²: wiederholt nur § 2.

Cum igitur castra et municiones Cocheme, Kemplon
et Clottene cum eorum pertinenciis per nostros predeces-
sores dicto archiepiscopo et sue ecclesie liberaliter iure
proprio tradita fuerint et donate, nos easdem castra et muni-
ciones Cocheme . . . permittimus graciose.

1) Ueber die Erwerbung von Kochem, das durch König Adolf an den Trierer Erzbischof verpfändet, durch Albrecht I. ihm als Eigentum überlassen wurde, wie auch über die Bestätigungen durch Heinrich VII. und Ludwig IV. vgl. Böhmer: Adolf 402. 204. 205. Albrecht I. 6. Heinrich VII. 16. 160 (vgl. MG. Const. III, n. 486. IV, n. 23. 274. 314). Ludwig IV. 16, IV. 190. Ueber das Recht zur Einlösung verpfändeter Zuhöre vgl. Böhmer, Heinrich VII.: Addit. II, p. XXXIV. 131. 159. Ludwig IV. 16, V. 190; vgl. unten S. 354, N. 1. 2) B.-Huber 286 fasst irrtümlich zwei verschiedene Einzelurkunden zusammen, die oben mit 286 A und 286 B bezeichnet werden. 286 A s. u. bei XIX—XXI. — Ausser der obigen kurzen, durch einen Dorsualvermerk der Trierer Kanzlei schon als 'confirmatio . . minor' bezeichneten Urkunde, hatte Balduin auch kurz vorher (am 26. Nov., B.-Huber 271) eine sehr ausführliche Bestätigungsurkunde erhalten, die ebenso als 'confirmatio . . maior' bezeichnet ist und mit den oben N. 1 aufgeführten Urkunden zusammenhängt.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1742) in Anlehnung an K 46.

Karolus . . . augustus et Boemie rex¹. Ad perpetuam . . . tantum ea, que . . . sciencia

(1) civitatem, opida, villas * castra . . . Treverim cum advocatia Sarburg, Sarstein, Marcetum . . . Grymberg * Pilliche . . . Mander-scheid * Coppe, Litche, Iranc, Palczil, Witlich, Novum-castrum, Entsch, Berenkastil . . . Baldeneltz, Ruzzimberg, Carden, Alken et castrum Thuron, Couern, Ochtinding, Meyen . . . Capellen et castrum Stoltzinfels . . . Monthabur * Hartinfels . . . sancti Wendelini * et Castil Metensis . . . Moguntinensis * dyocesum . . . confirmamus

dictasque civitatem, opida, castra et villas cum advocatiis, iurisdictionibus altis et bassis, dominiis, iuribus, bonis et aliis eorum pertinentiis universis et singulis ipsius ecclesie Treverensis fuisse et esse decernimus et declaramus et eandem . . . emunitatem predictis civitati, opidis, castris et villis concedimus, tribuimus et donamus . . . gaudeant libere et utantur; ita . . . locorum, territoriorum seu in eisdem animadvertendi . . . demandandi.

(2) Item . . . graciosae.

Nulli² . . . nostre concessionis declarationis, indulgencie, libertationis et donationis paginam . . . penam centum librarum . . . incurrisse.

*K 56 I: In nomine sancte et individue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum imperator, semper augustus . . . memoriam. Etsi celeberrime memorie divi Romanorum principes salubribus inducti studiis votivum statum et felix augmentum sancte Treverensis ecclesie multiplicibus affectionum amplexibus, quas ad ipsam Treverensem ecclesiam et ipsius antistites iugiter habuerunt, diversis libertatibus, privilegiis, donariis, munificenciis, beneficiis aliisque concessionibus graciosis et favoribus specialiter illustrarunt, nostre tamen maiestatis celsitudo preclara, ad imperialem reducens memoriam inpensa servicia, quibus iidem antistites pro tempore per expositionem rerum et corporum suorum ad laudem et honorem sacri Romani imperii et nostri nominis gloriosum triumphum ac utilitatem totius rei publice singulari fulgore splendidius coruscarunt, non solum prefata, que impensa sunt, beneficia stabilire, sed eadem extendere et extensa gratissimis favoribus ampliare decrevit, presertim venerabilis Boe-

1) Ueber die Auslassung des Böhmischen Königstitels in den Urkunden aus den Krönungstagen von 1346 vgl. B.-Huber 280. 2) Pönformel A; über die verschiedenen Pönformeln vgl. unten die Anmerkung zu BaXXV 5.

mundi sancte Treverensis . . . archicancellarii principis et devoti nostri carissimi, delectabili intuitu, qui semper pro iuribus et honoribus imperii et regni Romani conservandis eciam in minori dignitate constitutus potenter exposuit se et sua, predecessorum nostrorum vestigia insequentes motu proprio et ex certa nostra sciencia debita cause cognicione premissa ac omnibus et singulis sollempnitatibus, que de iure seu consuetudine in talibus requiruntur sana maturitate premissis,

(1) civitatem . . . Baldenecke * Cellis . . . Baldeneltz * Carden . . . Covern * Meyen, Monasterium - Meynvelt, Kerlich . . . Capellen cum castro Stoltzenvels . . . Lympurg * Monthabur . . . Hartenvels * et Ludenstorf . . . ac Smedeburg * Moguntinensis . . . dominiis directis et utilibus iuribus scelera legitime aut iuxta eorum arbitrium puniendi . . . demandandi.

(2) Item . . . condicionis maioris vel minoris, libere vel servilis existant, villis, villicariis, prediis, rusticis et urbanis dominiis directis seu utilibus, theloniis, monetis, iurisdictionibus altis et bassis ac iuribus, obvencionibus et pertinenciis . . . munciones et castra a retroactis . . . proprietatis seu quasi possessionis seu quasi tenenda . . . confirmamus¹.

K 76 I: In nomine . . . Karolus Etsi venerabilis Cūnonis sancte . . . principis consanguinei et devoti . . . conservandis * potenter . . . premissis.

(1) civitatem . . . Sarburg, Moncler, Sarstein . . . Manderscheid * Litiche . . . Novum castrum, Esch prope Witlich, Entsche . . . Hammone, sente Marienburg, Arraz, Bilstein, Bridail, Cochme . . . Sternemberg, Welniche castrum et vallem Baldenstein . . . Hartenfels, Molsberg, Nyderenbrechen, Cūnenengers, Valender, Arenfels, Hoyngen, Eūmtze et Ludenstorff . . . dyocesum necnon Dūne, Ulmen et Hillesheim Coloniensis dyocesis et quemlibet . . . civibus, burgensibus * et incolis . . . successores et ecclesia Treverensis habeant merum et mixtum imperium, in super et iurisdictionem necnon plenam . . . potestatem huiusmodi merum et mixtum imperium delegandi et commitendi ac per se execucioni * demandandi.

(2) Item confirmamus.

II. Münzrecht betr.

K 46 II: Item prefato archiepiscopo sueque ecclesie, qui monetam fabricari seu cudi facere consueverunt a longis temporibus retroactis, indulgemus, ut in civitate Treverensi et extra in opidis, castris, villis et

1) Zu der Auslassung vgl. Deutsche Reichstagsakten I, 17 (n. 3 § 9) und Engelmann in Ledeburs Allgem. Archiv f. Geschichtsk. d. Preuss. Staates XIV (1834), 3 ff.

locis quibuscumque sui domini vel districtus monetam, prout eis expedire videbitur, fabricari faciant atque cudi nec in hoc per nos aut quemvis alium debebunt quomodolibet inpediri; volentes, ut in terra vel dominio suo, ubi moneta cudetur, nec mercemonia nec victualia emanantur vel vendantur alia pecunia preterquam illis denariis ibi, ut premittitur, fabricatis, nisi de suo consensu processerit speciali¹.

Heinrich VII.: 1310 Juni 26 (Böhmer 246): bestätigt schon in ähnlichen Ausdrücken wie später das hergebrachte Recht der Münzprägung².

Ludwig IV.: 1314 Dez. 2 (Böhmer 16) VII: Bestätigung der Urkunde Heinrichs.

L 32 II und *L 39 II: unter Benutzung der Vorurkunden hergestellt liegt der gleiche Text wie in der ersten Hälfte von K 46 II vor, doch heisst es: 'prout moris est et eis expedire videbitur'.

*1354 Januar 8 (B.-Huber 1737):

Quam ob rem prefato . . . ecclesie, quia monetam . . . in civitate Treverensi, ubi voluerint, et extra . . . monetam auream et argenteam fabricari, cudi atque mutari faciant, tociens et quociens voluerint et prout . . . videbitur nec non in hoc . . . speciali. Nulli³ . . . nostre indulgencie paginam . . . penam viginti librarum . . . incurrisse.

*K 56 II: Item prefato . . . ecclesie, qui eciam monetam . . . ubi talis moneta cudetur . . . de suo vel eius successorum pro tempore consensu processerit speciali.

K 76 II: (1) Item . . . indulgemus, ymmo a longissimis retro temporibus indultum fore pocius declaramus, ut . . . mutari libere facere possint, tociens . . . speciali.

(2) non obstantibus quibuscumque privilegiis, libertatibus, consuetudinibus seu usibus quacumque nostra seu predecessorum nostrorum concessione, indulto, confirmatione seu eciam quanticumque temporis prescripcione vallatis, per que civitas Treverensis pretendit seu pretendere posset, quod moneta, quam archiepiscopus Treverensis pro tempore aut ecclesia Treverensis in ipsa civitate cudi seu fabricari faceret de ipsius civitatis scitu, voluntate, connivencia seu

1) Am gleichen Tage (B.-H. 264 §§ 16 u. 17) erhält der Erzbischof Vollmacht und Auftrag gegen die Falschmünzer einzuschreiten und das Recht königliche (bezw. später kaiserliche) Gold- und Silbermünzen prägen zu lassen. 2) Vgl. hierzu § 2 in Friedrichs II. 'Privilegium in favorem principum ecclesiasticorum' von 1220 April 26 (MG. Const. II, 86, n. 73), bestätigt und transsumiert durch Rudolf I. 1275 März 13 (ib. III, 70, n. 82). 3) Pönformel A.

consensu debeat cudi seu eciam fabricari, privilegiaque, libertates, consuetudines ac usus huiusmodi revocavimus et annullavimus ac presentibus revocamus, annullamus, abrogamus et viribus penitus vacuumus¹.

(3) Concedimus eciam ipsis archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie, ut falsarios monetarum quarumlibet ac eos, qui eosdem falsarios in castris, fortaliciis, villis, domibus vel terris suis suscipiunt aut morari permittunt, penis possint subicere legalibus et punire².

III. Rhein- und Moselzölle betr.³

K 46 III: Item eidem archiepiscopo suisque successoribus thelonea super alveum Reni et Moselle in Confluentia et alibi, superius aut inferius, sibi vel ecclesie sue predictae concessa aut per ipsos habita et possessa innovamus, approbamus, concedimus et ex certa sciencia confirmamus; indulgentes eisdem, quod omnia thelonea sua huiusmodi levare possint coniunctim vel divisim in dominio aut conductu suo, ubi magis viderint expedire.

L 32 III: schon wie K 46 mit den oben ersichtlichen Auslassungen⁴.

*L 39 III: gleichlautend mit dem Zusatze hinter 'thelonea': per nos predecessores nostros Romanorum imperatores vel reges.

1) Ueber den Streit mit der Stadt Trier vgl. Fr. Ferdinand, Kuno von Falkenstein als Erzbischof von Trier, Koadjutor und Administrator von Köln bis zur Beendigung seiner Streitigkeiten mit der Stadt Trier 1377' S. 41 ff.; vgl. unten S. 383, N. 3. 2) 1357 hatte Boemund von Trier bereits eine ähnliche Vollmacht erhalten (B.-Huber 7406), von der wir aber nur ein kurzes Regest in einem alten Kurtrierischen Repertorium besitzen; vgl. auch S. 355, N. 1. 3) Auf die Zollberechtigungen u. a. im einzelnen beziehen sich noch die folgenden Urkunden: Heinrich VII. v. 1309 Febr. 6 und 1311 Febr. 3 (Const. IV, n. 276 u. 569) betr. 2 Turnose auf dem Rhein bei Koblenz für alle Zeiten; 1309 Sept. 26 (Dominicus S. 77 f) betr. 4 Turnose daselbst auf Zeit. — Ludwig IV., Versprechen v. 1314 Sept. 20 (Winkelmann II, 776 Z. 2—7), eingelöst 1314 Dez. 3 (Böhmer 19 I und eine bisher unbekannte Urkunde), ändert den bisherigen Zustand dahin, dass 4 Turn. für alle Zeiten und 2 Turn., solange Balduin lebt, erhoben werden sollen; 1314 Dez. 3 (Böhmer 19 VI), gleichfalls in Erfüllung des Versprechens vom Sept. 20 (Winkelmann S. 776 Z. 27—30) betr. Nichterhebung neuer Zölle, die nicht schon unter Rudolf I. erhoben sind, in einem bestimmten Gebiete. — Karl IV. v. 1346 Nov. 25 (B.-Huber 264 §§ 1 und 6) betr. Aufhebung aller seit Heinrichs VII. Tode neu errichteten Zölle u. s. w. und Befreiung der Stiftsunterthanen; 1347 Sept. 30 (B.-H. 359) Vollmacht und Auftrag betr. die übermässigen Zölle; 1356 Jan. 10, 1359 Apr. 13, 1365 Aug. 9 und 1372 Juli 8 (B.-H. 6864. 2941. 2942. 6991. 7174 u. 7351) betr. einzelne Verleihungen u. dgl. 4) Vgl. § 2 des 'Priv. in fav.' von 1220.

*1354 Januar 8 (B.-Huber 1735 = 6740) ¹.

(1) Hiis igitur favorabiliter attentis predicto archiepiscopo . . . sciencia motu proprio confirmamus; . . . expedire².

*K 56 III: (1) Item eidem archiepiscopo . . . theolen u m super alveos Reni et Moselle ac alios in Confluentia . . . expedire².

K 76 III: (1) Item . . . theolonia super . . . expedire².

IV. betr. Leinpfad, Geleits- u. ä. Rechte; Grundruhrverbot.

K 46 IV: (1) Item conductum et iurisdictionem super fluvium Moselle una cum strata super alveum eiusdem Moselle utrobique, que dicitur wlgariter Lynpat, a ripa dicta Dilmerbach prope villam Remiche descensive usque ad fluvium Reni necnon conductum super fluvium et alveum Reni a rivulo dicto Duberbach inter Brye et Rense usque in ripam Nette prope Andernacum, prout prefatus archiepiscopus, sui predecessores et eorum ecclesia Treverensis huiusmodi conductus et stratas hactenus et antiquitus habuerunt, approbamus et tenore presencium et ex certa nostra sciencia confirmamus et huiusmodi eorum conductus necnon alios eorum conductus per terram et per aquas aut districtus eorum per nos vel nostros non impediemus nec infringi ab aliquo patiemur.

(2) Ceterum cum intellexerimus nonnullos presertim super alveum Reni sibi hactenus vendicasse et adhuc vendicare ius quoddam se intromittendi de bonis, rebus ac mercibus eorum, qui naufragium paciuntur, quod 'Gruntrûre' wlgariter nuncupatur, et etiam eorum, qui bona vel merces aliquas per terras in bigis vel currubus veheunt (!) sive ducunt, si bige vel currus huiusmodi labantur sive cadant vel confringantur vel etiam si bige sic cadentes seu, dum franguntur, eorum propriis ductoribus vel aliis aliquod corporis inferant nocumentum, bona, res et merces huiusmodi animo sibi retinendi temere occupando. Cum igitur huiusmodi iuris seu potius iniurie vendicatio sit contra omnem equitatem et naturalem etiam rationem, dictantem quem duplici afflictione et incommodo affligi non debere, volumus et districtius inhibemus, ne quis, cuiuscumque status vel condicionis fuerit, bona res vel merces qualescumque naufragium patientium, potissime in dicto alveo Reni, vel etiam per terram occasione bigarum vel curruum cadentium vel confractarum

1) Am gleichen Tage erhielt Balduin ein besonderes Privileg über seine Zollberechtigungen, das bisher nur im Auszug bekannt ist; abgedruckt im Anhang n. IV. 2) § 2 s. u. bei VII.

vel etiam aliquod nocumentum corporale, ut premittitur, inferentium animo sibi retinendi quoquomodo presumant vel audeant occupare seu se intromittere de eisdem, non obstante aliqua consuetudine seu potius abusione, si qua a quoquam in contrarium hactenus de facto fuerit observata, quam quidem consuetudinem, si sic dici meretur, tamquam erroneam et nulla ratione fulcitam cassamus et irritamus, ymmo cassam, reprobam et irritam presentibus nunciamus.

*Ludwig IV.: 1339 März 9 (Böhmer 2830):
enthält schon, vielfach gleichlautend¹, das Verbot
der Grundruhr.

1354 Januar 8 (B.-Huber 1726).

Karolus . . . scientia²

(1) memorato patruo et principi nostro, suis successoribus et ecclesie Treverensi conductum . . . Lympat . . . antiquitus habuerunt; insuper conductus et forestas in Spurckemberg prope Monthabûr in Lysura, Kyle et Sure fluviis necnon a fluvio dicto die Bremze usque ad rivulum dictum Trone intra, supra, infra et circa eos seu eas cum eorum seu earum iuribus, attinentiis et pertinentiis universis et singulis, prout predicto nostro patruo et principi huiusmodi conductus et foreste adiudicantur et hucusque ab antiquo adiudicati seu adiudicate fuerunt, necnon stratam super Saram utrobique, que vlgariter dicitur Lympat, a dicto fluvio Bremze descensive usque ad Mosellam, approbamus . . . conductus et forestas necnon . . . conductus et forestas per . . . eorum conductus (!) cum eorum pertinentiis et attinentiis universis et singulis * non impediemus nec ab aliquo volumus impediri; inhibentes nichilominus, ut nullus, cuiuscumque status aut conditionis fuerit, predictos conductus aut aliquem eorumdem per thelonii receptionem, captionem seu arrestationem personarum seu rerum quorumlibet etiam guerrarum tempore infringere seu quovis modo impedire aut perturbare presumat.

2) Ceterum . . . hactenus * fuerit . . . nunciamus.

Nulli³ nostre approbationis, confirmationis et inhibitionis paginam . . . penam quinquaginta librarum . . . incurrisse⁴.

*K 56 IV: (1) Item eidem archiepiscopo suisque successoribus . . . hactenus * habuerunt . . . nostro * principi . . . non impediemus nec in aliquo volumus per alium vel alios, cuiuscum-

1) Vgl. Anhang n. II. — Betr. frühere Grundruhrverbote vgl. Const. III, 545, N. 2. 2) Eingang der Urkunde bis hierher wie in I. 1354. 3) Pönformel A. 4) 1356 Dez. 13 (B.-H. 6904): Verleihung von Geleitsrechten am Var und an der Mosel.

que status aut condicionis fuerint, quomodolibet impediri; inhibentes . . . presumat.

(2) Ceterum . . . bige aut currus sic cadentes . . . afflictione * affigi . . . nunciamus.

K 76 IV: (1) Item eidem . . . pertinenciis universis et singulis, quia predictis archiepiscopo, eius predecessoribus et ecclesie huiusmodi conductus et foreste * hucusque ab antiquo . . . per aquas et quoslibet eorum conductus . . . singulis quodque aliquem conductum seu aliquam forestam premissos non impedimus . . . presumat. Non obstantibus quibuscumque privilegiis, graciis seu libertatibus a nobis seu predecessoribus aut eciam successoribus nostris sub quocumque verborum tenore datis vel concessis, dandis vel concedendis imposterum, eciam si de presentis nostre gracie et concessionis tota ac de verbo ad verbum serie ac continencia plenam et integram faciant mencionem¹.

(2) Ceterum . . . alveos Reni, Moselle et alibi sibi hactenus . . . Cum igitur vendicatio huiusmodi iuris, quod pocius violencia iniuriosa censetur, sit contra . . . in dictis alveis Reni et Moselle vel eciam . . . nunciamus.

V. Hof- und Heerfahrt betr.

K 46 V: Volumus etiam et de speciali gracia eidem archiepiscopo concedimus, ut ipse archiepiscopus et sui successores nec ultra montes nec citra ad parlamentum vel expeditionem nostram seu imperii publicam vel privatam, nisi alii omnes * electores imperii ad hoc fuerint evocati et negotium tantum sit, quod merito simul conveniant, ire teneantur nec propter hoc offensam vel indignacionem nostram vel imperii incurrere valeant ullo modo.

Ludwig IV.: 1314 Sept. 20 (Böhmer-Reichss. 398): Versprechen vor der Wahl².

1314 Dez. 3 (Böhmer 19 IV): Einlösung des Versprechens in den gleichen Ausdrücken³.

L 32 IV: Wörtliche Wiederholung, der sich K 46 V eng anschliesst.

1) Hontheim II, 177 schiebt diesen Zusatz fälschlich schon bei der Urkunde von 1354 ein. 2) Winkelmann II, n. 1115, S. 776 Z. 20 ff. 3) Der Druck der Urkunde Böhmer 19 bei Hontheim II, 92 ist unvollständig; es fehlen die Bestimmungen betr. Rudolf von der Pfalz (in der Vorurkunde Winkelmann II, 775 Z. 19—23), die S. 93 Sp. 2 vor 'Nulli ergo' einzufügen sind, auch enthält das Original im Koblenzer Archiv eine Erweiterung der Strafandrohung durch Festsetzung der Summe von 100 Pfund Gold. Es kann aber in diesem Falle angenommen werden, dass Hontheim eine zweite, zweifellos vorhanden gewesene Ausfertigung benutzt hat. Derartige Abweichungen zwischen den verschiedenen Ausfertigungen derselben Urkunde kommen unter Ludwig IV. mehrfach vor.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1736).

Quam ob rem de speciali . . . concedimus, quod ipse . . . ullo modo.

*K 56 VIII: Item de speciali . . . ipse * et sui . . . ullo modo.

K 76 VIII: (1) Item . . . ullo modo.

(2) Volumus tamen, si archiepiscopum Treverensem pro tempore in casum, quo alios omnes electores principes ad nos contigerit evocari, vel eciam ipse ex alia quacunque ratione vel causa ad nos duxerit veniendum vel eciam suos nuncios transmittendum, quod pro tunc archiepiscopus Treverensis pro tempore ac sui nuncii supradicti per nostras ac quorumcumque nobis et sacri imperii fidelium subditorum terras, dominia seu districtus eundo stando et redeundo securis libertate gaudeant et conductu nosque huiusmodi conductum et libertatem prefato archiepiscopo, eius successoribus et ecclesie Treverensi hiis litteris perpetuis temporibus indulgemus.

VI. Privilegium de non evocando.

K 46 VI: Item speciali privilegio ipsis archiepiscopo suisque successoribus concedimus, ut nemo vasallorum, ministerialium, castrensiū civium, opidanorum hominum aut subditorum suorum, ecclesiasticorum vel secularium ad iudicium regalis vel imperialis curie vel alterius cuiuscunque super quacunque causa criminali vel civili trahi possit invitus, sed conquerentes de ipsis coram prefato archiepiscopo eiusque successoribus vel eorum iudicibus suam iusticiam prosequantur, nisi fortassis contingeret, per ipsos archiepiscopos et eorum iudices dictis conquerentibus iusticiam denegari vel eorundem archiepiscoporum homines aut subditi ipsis non parerent aut recusarent stare iuri et iusticie coram ipsis*.

Heinrich VII.: 1309 Dez. 31 (Böhmer 197. MG. Const. IV, n. 332) enthält schon die Befreiung der Stiftsuntertanen vom Kgl. Hofgericht.

Ludwig IV.: 1314 Sept. 20 (Böhmer Reichss. 398): Versprechen vor der Wahl¹.

1314 Dez. 2 (Böhmer 15 II) Verleihung in fast den gleichen Ausdrücken.

1314 Dez. 2 (Böhmer 17): Gleichlautende Einzelausfertigung mit dem Zusatz am Schluss: 'decernentes ex nunc irritum et inane quicquid contra premissa vel aliquod premissorum ullo umquam tempore fuerit attemptatum'. — Für diese

1) Winkelmann II, 776 Z. 30—36.

Urkunden Ludwigs ist die Heinrichs nicht Vorlage gewesen; dagegen möglicherweise bei der folgenden:

L 32 V, wo der Wortlaut von K 46 VI schon im Wesentlichen vorliegt, jedoch mit einem Zusatz am Schlusse, der sich inhaltlich mit dem die Texte von 1314 einleitenden Schutzversprechen deckt: 'quos archiepiscopos et suos subditos in ipsorum iure tam in personis quam rebus eorum per nos, officiatos et subditos sacri imperii quoscumque specialiter perpetuo defendi volumus et tueri'.

*L 39 IV: mit geringen Abweichungen, die in K 46 VI aber ebensowenig aufgenommen sind, wie der hinter 'secularium' eingefügte Satz: 'qui in dyocesi Treverensi resederint vel moram traxerint, nec eciam alibi residentes vel moram trahentes, qui dicte ecclesie ab antiquo attinuerunt'.

*1346 Dez. 2 (B.-Huber 285).

Hiis ergo attentis predicto archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie speciali privilegio concedimus, ut coram ipsis.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1732) folgt K 46!

Quamobrem de speciali privilegio . . . opidanorum * aut . . . secularium, etiamsi ministerialis aut alias vasallus noster seu imperii foret, ad iudicium . . . , sed conquerens de ipsis coram predicto archiepiscopo . . . iusticiam consequatur . . . ipsis. Nulli¹ . . . hanc concessionis nostre et permissionis paginam . . . penam viginti librarum . . . incurrisse.

*K 56 V: Item de speciali privilegio ipsi archiepiscopo . . . causa criminali, civili vel mixta trahi . . . iusticiam prosequatur . . . * conquerenti iusticiam . . . ipsis.

K 76 V: Item . . . , sed conquerens de ipsis vel aliquo eorumdem coram . . . successoribus et ecclesie Treverensi huiusmodi suos adversarios antedictos teneatur et debeat convenire, nisi * eorumdem archiepiscoporum et ecclesie homines . . . ipsis.

VII. Zollfreiheit für den Erzbischof und seinen Klerus.

K 46 VII: Item indulgemus et volumus, quod idem archiepiscopus et sui successores ecclesiasticeque persone civitatis vel dyocesis Treverensis de rebus suis propriis, quas non negociandi causa deferunt, thelonea, pedagium, vectigal aut exactionem aliquam ordinariam vel extraordi-

1) Pönformel A.

nariam, quocumque nomine nuncupetur, nobis vel quibusvis aliis nullo modo solvere teneantur, sed ab omnibus oneribus tributorum ac thelo-
neorum seu pedagiorum huiusmodi sint perpetuo liberi penitus
et immunes.

L 32 VI und *L 39 V: gleichlautend, abge-
sehen von den kleinen Auslassungen am Schluss.
*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1735 = 6740).

(2)¹ Indulgemus etiam et volumus . . . nuncupentur . . . immunes.

Nulli² . . . nostre innovationis, approba-
tionis, concessionis, confirmationis, in-
dulgentie et voluntatis paginam . . . necnon
quingenta librarum . . . incurrisse.

*K 56 III: (2)¹ Indulgemus . . . deferunt * pedagium . . .
immunes.

K 76 III: (2)¹ gleichlautend mit dem Vorigen.

VIII. Geistliche Gerichtsbarkeit betr.

K 46 VIII: Item causas ecclesiasticas et alias, que de iure vel
de consuetudine in predicti archiepiscopi foro ecclesiastico decidi
consueverunt, nullo modo alibi, nisi coram ipso archiepiscopo suisve
successoribus aut eorum commissariis vel officialibus tractari
volumus seu decidi. Personas etiam ecclesiasticas dictarum civi-
tatis et diocesis Treverensis pro quacumque causa non nisi coram
dictis archiepiscopo et eius successoribus vel suis officialibus
seu iudicibus ecclesiasticis permittemus aut sustinebimus conveniri seu
etiam iudicari.

L 32 VII und *L 39 VI: gleichlautend, mit
den oben ersichtlichen Auslassungen und einer
kleinen Umstellung.

IX. Erzkanzleramt³.

K 46 IX: Item declarando et innovando volumus et confirmamus,
quod, quocienscumque contigerit nos aut successores nostros imperatores
vel reges Romanorum intrare terminos archicancellerie archiepiscoporum
Treverensium, videlicet terminos regni Arelatensis aut Gallie, quod
ipsi archiepiscopi, qui pro tempore fuerint, vel sui iurati
ad eorum mandatum speciale custodiam sigillorum nostrorum, iura,
redditus et proventus archicancellerie predictae necnon, sive dictos
terminos intraverimus sive non, iura quecumque, que de

1) § 1 s. oben bei III. 2) Pönformel B 1. 3) Vgl. hierzu
Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I (Leipzig 1889), 383 ff.; Seeliger,
Erzkanzler und Reichskanzlei (Innsbruck 1889) S. 46 ff. und 55 ff., und
Richel, Uebergang des Arelat. Erzkanzleramts auf den Erzbischof von
Trier (Hall. Diss. 1891).

curia imperiali seu regia in eisdem terminis intuitu eiusdem cancellarie cedent vel cedere consueverunt, percipere et habere debeant cum omnibus insigniis huiusmodi dignitatis et specialiter in cancellario, prothonotariis et notariis instituendis et destituendis, quando et quociens voluerint, in aula imperiali seu regali, qui dictis archiepiscopis loco et vice nostri pro reverencia, obediencia et fidelitate debita observandis facient iuramentum; decernentes archiepiscopum et ecclesiam Treverensem ab olim nunc et imposterum iura pretacte archicancellarie potuisse, debere et posse in dictis terminis exercere.

Ludwig IV: 1314 Sept. 20 (Böhmer Reichss. 398): Versprechen vor der Wahl¹.

1314 Dez. 3 (Böhmer 19) III: Verleihung in gleichen Ausdrücken.

L 32 VIII und

*L 39 VII, wo abgesehen von geringen Lücken übereinstimmend schon die Fassung von K 46 IX vorliegt; doch steht an Stelle des allgemeinen 'iura quecumque' die Aufzählung: 'decimam de sturis, exactionibus et obventionibus Iudeorum ac alia' und am Schluss sind die Worte zugefügt: 'in quibus vel premissorum aliquo seu etiam in aliis suis iuribus sibi, successoribus suis aut ecclesie Treverensi nullum unquam impedimentum quomodolibet faciemus nec fieri volumus per nos aut alios clam vel palam directe vel indirecte aut ab aliis fieri permittemus'.

1354 Jan. 8 (B.-Huber 1729).

Igitur declarando decernentes ipsum archiepiscopum . . . exercere. Nulli² . . . nostre declaracionis, innovacionis et confirmacionis paginam . . . incurrisse.

*K 56 IX³: Item declarando . . . custodiam sigillorum imperialium seu regalium, iura, obventiones ac proventus . . . quociens voluerit in aula . . . exercere.

K 76 IX: Item declarando . . . exercere, nec hoc alicui alteri competere in dictis terminis sive regnis.

X. Recht der ersten Stimme.

K 46 X: Item cum inter cetera meritorum prerogativam merito conferencia antiquitas seu veneranda vetustas

1) Winkelmann II, 776 Z. 13 ff. 2) Pönformel B 2. 3) B.-Huber 2392 ist zu streichen, da es sich, wie ein Vergleich des als Quelle angeführten Drucks bei Würdtwein zeigte, bei diesem nur um einen Auszug aus K 56 handelt. Die abweichende Datierung beruht auf falscher Auflösung.

prefatam ecclesiam Treverensem pre ceteris Germanie ecclesiis insigniverit et decoret, nos omnem prerogativam, quam dictus archiepiscopus eiusque predecessores ex hoc tam in prima voce in electione Romanorum regis quam aliis imperii negociis per principes electores communiter pertractandis hactenus habuerunt, et prout hactenus eadem prerogativa usi et gavisii sunt, ex certa nostra sciencia approbamus et confirmamus, volentes, quod dictus archiepiscopus et sui successores pretacta prerogativa prime vocis tam in electione Romanorum regis quam aliis negociis imperii per principes electores, ut prefertur, communiter pertractandis, prout retroactis temporibus ea usi sunt, ita inantea perfruantur et gaudeant perpetuis temporibus successivis.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1739).

Cum igitur inter cetera . . . vetustas sanctam Treverensem ecclesiam pre . . . quam venerabilis Baldewinus archiepiscopus Treverensis, princeps et patruus noster karissimus, eiusque . . . regis futuri imperatoris quam . . . hactenus procul dubio habuerunt . . . regis futuri imperatoris quam . . . inantea pacifice perfruantur et libere gaudeant . . . successivis.

Nulli¹ . . . nostre approbacionis et confirmacionis paginam . . . penam centum librarum . . . incurrisse.

K 56 X: Item cum inter . . . ceteris Alamanie ecclesiis . . . venerabilis Boemundus archiepiscopus, princeps et devotus noster predictus, eiusve predecessores . . . successivis.

K 76 X: Item cum . . . venerabilis Cūno archiepiscopus Treverensis, princeps et devotus noster, * eiusve . . . et * hactenus . . . pertractandis, quia retroactis . . . sunt, * inantea . . . successivis.

XI. Erwerb veräusselter Reichsgüter.

K 46 XI: (1) Concedimus etiam ipsis archiepiscopo suisque successoribus et permittimus graciose, quod ipsi omnia bona et feoda imperii sive regni, ubicumque reperiantur obligata, alienata sive vendita, in quibuscumque rebus consistant aut quibuscumque nominibus nuncupentur, ac imperii feoda possint coniunctim vel divisim * redimere, reemere aut emere ac ea eodem iure seu tytulo tenere et habere, quo ea possessores huiusmodi possederunt.

(2) Et si prefatus archiepiscopus iam aliqua de huiusmodi bonis vel feodis imperii sive regni redemit, reemit vel redemit seu etiam alias conquisivit, huiusmodi redemp-

1) Pönformel A.

cionem, empcionem, reempcionem et conquisicionem sic iam factas et specialiter empcionem opidi Lympurg per predictum archiepiscopum factam approbamus, ratificamus et ex certa nostra sciencia confirmamus.

Ludwig IV.: 1314 Sept. 20 (Böhmer Rs. 398): Versprechen vor der Wahl¹.

1314 Dez. 3 (Böhmer 19) II: damit wörtlich übereinstimmend: 'Similiter permittimus et concedimus eidem, quod omnia bona imperii, ubicumque in sua dyocesi reperiantur obligata, coniunctim vel divisim eo precio, modo et forma, quibus sunt obligata, redimere valeat ac eo iure tenere'².

L 32 X und *L 39 IX: schon im Wesentlichen in der Fassung von K 46 XI; doch ist hinter 'divisim' noch die Bestimmung von früher übernommen 'eo pretio — obligata, detenta sive vendita', während die lokale Beschränkung fortgelassen wurde.

1354 Jan. 8 (B.-Huber 1727).

(1) Universis . . . volumus esse notum, quod . . . eidem archiepiscopo suisque successoribus concedimus et permittimus graciose, quod * omnia . . . vendita seu distracta in . . . nuncupentur, * possint . . . emere aut recuperare ac ea . . . possiderunt.

(2) Et si . . . regni redemit, emit, reemit, recuperavit seu eciam . . . reempcionem, recuperacionem et conquisicionem . . . empcionem opidi Lympurg, castrorum de Covernia et dominii eiusdem cum ipsorum pertinentiis et attinentiis universis et singulis per dictum archiepiscopum factas . . . sciencia motu eciam proprio confirmamus.

Nulli³ . . . nostre concessionis et permissionis paginam . . . penam viginti librarum . . . incurrisse.

*K 56 XIII: (1) Item eidem . . . regni Romani ubicumque . . . possiderunt.

(2) Et si prefatus archiepiscopus suiue predecessores iam . . . feodis sacri imperii . . . singulis per felicis memorie Balde-

1) Winkelmann II, 776 Z. 11—13. 2) Den gleichen Gegenstand behandeln ausführlicher die Urkunden Ludwigs IV. von 1316 März 9 (Böhmer 2621) und 1321 Aug. 19 (Böhmer 450); vgl. auch 1321 Apr. 30 (Böhmer 440). Die Rechte des Erzbischofs in den ihm verpfändeten Reichsbesitzungen betreffen die Urkunden Ludwigs IV. von 1321 Apr. 30 (Böhmer 440) und Karls IV. von 1346 Nov. 26 (B.-Huber 272 u. 274). 3) Pönformel A.

winum archiepiscopum Treverensem, pro tempore principem et patrum nostrum carissimum, factas . . . confirmamus.

K 76 XIII: ganz gleichlautend.

XII. Freiergerichte.

K 46 XII: Item conferimus et concedimus in perpetuum eidem archiepiscopo suisque successoribus et ecclesie Treverensi in augmentationem feodorum suorum, que ab imperio tenent, merum et mixtum imperium et plenam iurisdictionem in Crampûrch et in omnibus et singulis iurisdictionibus, villis et earum hominibus dyocesis Treverensis, ubi homines seu villani iudicia reddere et exequi in causis criminalibus, civilibus et mixtis hactenus consueverunt, que iurisdictiones fryheimgerede wlgariter nuncupantur; inhibentes omnibus nostris subditis, cuiuscunque status vel condicionis fuerint, ne quis prefatum archiepiscopum eiusve successores in dictis suis iurisdictionibus et earum libero exercicio necnon iuribus ad easdem iurisdictiones pertinentibus presumat vel audeat perturbare seu quomodolibet impedire.

Ludwig IV.: 1314 Sept. 20 (Böhmer Rs. 398):
Versprechen vor der Wahl¹.

1314 Dez. 2 (Böhmer 15) IV } abgesehen von
1314 Dez. 4 (Böhmer 22) } einigen Um-
stellungen gleichlautende Wiederholungen; doch
ist am 4. eine Aufforderung an die betroffenen
Untertanen nebst Strafandrohung beigefügt.

L 32 XI und *L 39 X: miteinander übereinstimmend unter Benutzung der früheren Urkunden, schon wörtlich gleichlautend mit dem eigentlichen Texte von K 46 XII.

1354 Jan. 8 (B.-Huber 1724).

. . . . Universis . . . volumus esse notum, quod . . .
conferimus . . . Crampurg, Poliche et in omnibus . . . Frihengerede
. . . impedire.

Nulli² . . . nostre collationis, concessionis et inhibitionis paginam . . . penam viginti librarum . . . incurrisse.

K 76 XX³: Ipsi eciam conferimus . . . in perpetuum, ymmo dudum a nobis ac predecessoribus nostris divis Romanorum imperatoribus collata et concessa decernimus,

1) Winkelmann II, 776 Z. 36 ff. 2) Pönformel A. 3) Vgl. 1356 Dez. 13 (B.-Huber 2540): Karl IV. bestätigt dem Erzbischof Boemund das schon früher an Balduin verliehene Freiergericht zu Polch; in deutscher Sprache.

* merum . . . imperium ac * iurisdictionem * in omnibus . . . Treverensis, * que iurisdictiones . . . omnibus et singulis, * cuiuscumque . . . ne prefatos archiepiscopum, eius successores et ecclesiam in dictis mero et mixto imperio ac iurisdictione eorumque libero . . . iuribus et attinenciis universis ad easdem iurisdictiones pertinentibus perturbare vel quovis modo impedire presumant.

XIII. Hofgerichtsverfahren.

K 46 XIII: (1) Item volumus et in perpetuum concedimus eidem Baldewino archiepiscopo Treverensi et suis successoribus, quod de nobilibus, vasallis, castrensibus, ministerialibus et subditis eiusdem ecclesie Treverensis et de eorum feodis simplicibus, ligiis vel castrensibus necnon super bonis ac questionibus ecclesiam Treverensem aut eius subditos tangentibus secundum iura, modum et consuetudinem iudicii aule imperialis vel regie citare, terminos statuere, iudicare et sentenciare ac alios actus iudiciarios exercere per se et suos fideles habeant atque possint, * cum expediat, quod membra secundaria suo principali membro, hoc est suo capiti, se conforment, nostris et imperii iuribus semper salvis.

(2) Eo specialiter observando circa citationes faciendas, quod prima die notificata alii dies seu termini per se et ex consequenti veniant, ita quod super aliis terminis seu diebus post primam aliqua notificatione speciali seu insinuacione non sit opus.

(3) Item ut lites et iudicia eo celeriore finem, prout rationi et iuri congruit, sorciantur, volumus, statuimus et ordinamus: cum aliqua causa seu questio coram dicto archiepiscopo vel suis successoribus et eorum vasallis seu fidelibus fuerit ventilanda, sive hoc sit inter ipsos archiepiscopum et eius successores pro una parte et aliquem vel aliquos de vasallis ex altera sive inter vasallos mutuo et pro utraque parte, quod quilibet vasalli dictorum archiepiscopi et successorum eius et ipsorum ecclesie Treverensis possint esse citantes, iudices et prolocutores seu advocati, etiam si causa vel questio huiusmodi liberos seu ingenuos vulgariter dictos fryen respiciat vel contingat; quodque archidyaconi et alii prelati vel clerici feodum a prefato archiepiscopo vel eius successoribus obtinentes preterquam in causis sanguinum ac etiam castrenses et ministeriales una cum aliis vasallis ipsius ecclesie Treverensis sentenciare seu sentencias super quesitis dicere valeant et proferre, cum de ipsorum et specialiter dictorum prelatorum et clericorum fidei puritate et, quod nil aliud, quam quod iustum et rationi consonum fuerit, proferre debeant, sit pre ceteris merito presumendum; et quod super sentenciis

quibuscumque coram dicto archiepiscopo vel suis successoribus et eorum vasallis prolatis stetur litteris iudicum vel iudicis cum inscriptione aliquorum fidelium ipsius ecclesie, qui sentencie vel sentenciarum prolacioni interfuerint, cum huiusmodi veritas merito subsistat, que tam iudicum seu iudicis quam fidelium litteris testimonio roboratur.

(4) Item statuimus et presentibus ordinamus, quod in omnibus et singulis causis seu questionibus super feodis vel retrofeodis a predicta ecclesia Treverensi dependentibus, exortis ac etiam oriundis, ubi aliqua partium se gravatam senserit, hec ad memoratum archiepiscopum vel eius successores pro tempore existentes tamquam ad superiores dicti feodi dominos possit legitime appellare. Et si in aliqua causa coram dicto archiepiscopo vel eius successoribus et eorum vasallis ventilanda vasallos sentencias proferentes discordes esse contigerit, etiam si maior pars in unam sentenciam concordaverit, volumus similiter, quod prefatus archiepiscopus et eius successores, ubi ius vel equitas vel alie cause rationabiles eos moverint, super causa huiusmodi seu super prolacionibus sentenciarum sic in discordiis prolatarum ad curiam regalem vel imperialem valeant provocare ita, quod dicti archiepiscopus et eius successores causam huiusmodi introducere possint ad imperialem vel regalem curiam prenotatam.

L 32 XIII und *L 39 XII: enthalten schon miteinander übereinstimmend den § 1 mit den oben ersichtlichen Auslassungen und dem Zusatze hinter 'possint': 'et etiam si inter ipsos nobiles, vasallos et ministeriales dicte ecclesie Treverensis et per ipsos super aliquibus bonis seu questionibus ipsam ecclesiam Treverensem tangentibus et, de quibus ipsi cognoscere et iudicare de iure vel consuetudine poterunt et debebunt, proferende sint sentencie, quod consimiliter iuxta eosdem imperialis et regalis aule iura, modum et consuetudinem proferantur'.

1354 Jan. 8 (B.-H. 1725).

(1) Unde ad venerabilis Baldewini . . . precelsa merita dirigentes intuitum nostre mentis sibi suisque successoribus imperpetuum duximus concedendum, quod de . . . subditis suis et de . . . bonis accionibus ac questionibus . . . iura, formulas, modum . . . regie iudicare et ipsos citare eisque terminos statuere et sentenciare . . . possint.*

(2) Et circa citaciones faciendas specialiter volumus observari, quod prima citacionis die . . . insinuacione alia non sit opus.

(3) Item ut . . . vasallos mutuo * sive inter vasallum ipsorum et alium, quod quilibet vasalli, maiores et minores, nobiles et ignobiles, dictorum . . . fryen dicte Treverensis ecclesie vasallos, contra quos seu inter quos sentenciandum fuerit¹, respiciat . . . sentenciare et diffinire seu sentencias super causis et quesitis . . . nil aliud proferant, quam quod . . . fuerit *, sit . . . sentenciis et actibus quibuscumque . . . prolatis aut gestis stetur . . . prolacioni aut dictis iudicialibus actibus interfuerint . . . litteris et testimonio roboratur.

(4) Item statuimus . . . successores per se alium vel alios, ubi . . . eos in contrarium moverint . . . in discordia prolatarum . . . successores introducere possint ad imperialem vel regalem curiam causam et discordiam prenotatam. Nulli² . . . nostrorum concessionis, statuti et ordinacionis paginam . . . necnon quinquaginta librarum . . . incurrisse.

*K 56 VI: (1) Item volumus et in perpetuum concedimus eidem archiepiscopo suisque successoribus, quod de . . . modum, mores, usus, observancias et consuetudines iudicii . . . regie tam circa processum iudiciarium quam decisionem et diffinitionem causarum huiusmodi iudicare . . . et eciam diffinitive sentenciare . . . possint.

(2) Et circa . . . diebus * aliqua . . . opus.

(3) Item ut roboratur.

(4) Item statuimus . . . hec pars ad memoratum . . . provocare seu appellare ita . . . prenotatam.

K 76 VI: (1) Item volumus . . . successoribus et ecclesie Treverensi, quod de . . . fideles valeant atque possint.

(2) Et circa citaciones faciendas ea specialiter gaudeant libertate, quod . . . citacionis in edicto citatorio notificata . . . veniant, ac si dicti consequentes termini specialiter et expressim designati fuissent, ita quod super eisdem aliis . . . opus.

(3) Item ut . . . dictos vryen aut eciam spectabiles seu illustres dicte Treverensis . . . causis et questionibus dicere . . . iudicum * cum inscriptione . . . roboratur.

(4) Volumus tamen, quod archiepiscopus Treverensis, eius successores et ecclesia Treverensis super quibuscumque questionibus, causis seu litibus ratione rerum seu bonorum feodaliū vel eciam quarumcumque aliarum coram paribus

1) 'dicte — fuerit' druckt Hontheim schon bei K 46!
formel B 1.

2) Pön-

seu feodalibus aut aliis quiblibet iudicibus ordinariis nobis inferioribus iuri stare aut coram eisdem respondere, nisi id de liberis voluntate et consensu suis duxerint faciendum, nullatenus teneantur.

(5) Item statuimus . . . prenotatam.

XIV. Aechtung der Gebannten.

K 46 XIV: Item volumus et concedimus eidem archiepiscopo suisque successoribus et ecclesie Treverensi, quod omnes et singuli excommunicati et excommunicandi ab eisdem archiepiscopo suisve subditis ultra annum et diem in eadem excommunicatione pertinaciter perseverantes ad ipsorum requisicionem, ad quorum instanciam excommunicati fuerint, proscribantur et in banno regali, quod wlgariter dicitur 'dñn in die achte', ponantur et stricte teneantur, donec redierint ad ecclesie unitatem.

Adolf: 1292 Juli 7 (Böhmer 402. — Const. III, n. 486) § 5: etwas kürzer, aber in den gleichen Ausdrücken¹.

Albrecht I.: 1298 Aug. 25 (Böhmer 6. — Const. IV, n. 23) § 3: wörtlich gleichlautend, mit einer Abweichung.

Heinrich VII.: 1309 Jan. 17 (Böhmer 16. — Const. IV, n. 274) Transsumpt und Bestätigung der Urkunde Albrechts I.

1309 Sept. 16 (Böhmer 160. — Const. IV, n. 314) Transsumpt und Bestätigung der Urkunde Adolfs.

Ludwig IV.: 1314 Dez. 2 (Böhmer 16) II: Bestätigung der Urkunden Adolfs u. Albrechts I., wobei der Wortlaut der letzteren wiederholt wird.

L 32 XIV und *L 39 XIII: In beiden Urkunden liegt gleichlautend der Text von K 46 XIV abgesehen von der oben ersichtlichen Auslassung schon vor.

*1354 Jan. 7 (B.-Huber 1731).

. . . . Cum nonnumquam materialis gladius eo, quod in corpore plus timeri solet, in subsidium spiritualis gladii², ne censura vilescat ecclesiastica, consueverit exerceri, igitur venerabili Baldewino archiepiscopo Treverensi, sacri imperii

1) Die Urkunde ist nur eine Wiederholung einer von Adolf 1292 Mai 14 ausgestellten Urkunde (vgl. Görz, *Mittelrhein. Regesten* IV, n. 2017 und 2042). — Vgl. § 6 und 7 des 'Priv. in fav. etc.' von 1220 Apr. 24; § 7 ist die eigentliche Vorlage. 2) Vgl. die Einleitung zu § 7 des 'Priv. in fav. etc.'.

per regnum Arelatense et Galliam archicancellario, patruo et principi nostro karissimo, suisque successoribus et ecclesie Treverensi gracie concedimus in hiis scriptis volentes et statuantes, quod omnes . . . suisve officialibus et iudicibus sibi subditis . . . ad illorum requisicionem . . . unitatem, inhibentes universis et singulis nostris et sacri imperii fidelibus, ne quis taliter excommunicatis et proscriptis quovis communionis genere participet ullo modo, ut hominum suffragio ipsis subtracto celerius ad sancte matris ecclesie gremium et nostram ac sacri imperii gratiam redire festinent. Nulli¹ . . . nostrarum concessionis, statuti, voluntatis et inhibitionis paginam . . . necnon quinquaginta marcarum . . . incurrisse.

*K 56 XII: Item eidem archiepiscopo suisque successoribus . . . suisve successoribus seu eorum officialibus . . . fuerint, per ipsos archiepiscopos vel magistros curie eorundem pro tempore proscribantur . . . banno imperiali, quod vulgariter dicitur 'in dy' . . . subtracto eo celerius . . . festinent.

K 76 XII: Item eidem . . . dicitur '*die achte' . . . festinent.

XV. Lehnrechtsstatut.

K 46 XV: (1) Item statuto perpetuo sanctimus, ut dicte Treverensis ecclesie vasalli, cuiuscumque status vel preeminentie extiterint, feoda sua infra annum et diem a dicte ecclesie archiepiscopo ipso in sua provincia existente legitime recipere teneantur, et quod nullus vasallorum huiusmodi absque expresso consensu ipsius archiepiscopi feoda ab ipso et Treverensi ecclesia descendencia titulo pignoris aut alio quovis modo presumat alienare in aliumve transferre; alioquin tam non suscipiens infra annum, ut prefertur, quam alienans et alienatum recipiens a iure feodi cadant et feodum ad dominum ipso facto libere revertatur.

(2) Item iuxta communes observantias seu consuetudines imperii super feodis hactenus communiter observatas statuimus et ordinamus, quod omnia feoda sive simplicia sive castrensia a predicto archiepiscopo et eius ecclesia dependencia, si ea obtinentes sine heredibus legitimis decesserint, ad ipsum et predictam suam ecclesiam tamquam vacancia libere devolvantur, quodque huiusmodi feoda tamquam dicte ecclesie vacancia dictus

1) Pönformel B 1.

archiepiscopus suique successores sibi et ipsi ecclesie Treverensi applicare pleno iure valeant, reclamacione seu contradictione femellarum, agnatorum vel cognatorum decedentis huiusmodi qualibet non obstante, nisi dicti agnati seu cognati vel femelle per litteras evidentes vel aliis modis legitimis ostenderint, quod huiusmodi feoda ad ipsos sint pociori vel speciali iure merito devolvenda.

(3) Item proprietates vel feoda dicti archiepiscopi suorumque successorum vel ipsorum subditorum quacunque occasione vel causa absque ipsorum consensu per aliquem nolumus occupari et restitui precipimus taliter occupata; et cum ipsis feoda aliquo pretactorum modorum seu alio quolibet vacaverint vel ad ipsos devoluta fuerint seu cum ea evicerint, indulgemus et volumus, quod ipsi per se et suos auctoritate propria et sine ulteriori cuiusquam requisicione feoda huiusmodi apprehendere et se modis et viis, quibus voluerint, intromittere valeant de eisdem et per consequens de feodis huiusmodi disponere possint et debeant pro sue beneplacito voluntatis.

(4) Item volumus et predicto archiepiscopo et suis successoribus concedimus graciose, quod quocienscumque aliquem patrem familias infra dominium seu palas dicte Treverensis ecclesie commorantem seu residentem relictis liberis inpuberibus decedere contingat, tutela testamentaria vel agnatorum legitima deficiente prefatus archiepiscopus eiusque successores de tutela dictorum inpuberum se intromittere possint ac amministrationem bonorum et rerum ipsorum sibi assumere sine tamen iuramentorum prestacione et aliarum solemnitatium, que in assumendis tutoribus requiruntur. Et huiusmodi etiam nostram concessionem ad feoda dicti archiepiscopi et sue ecclesie ubicumque sita, si ea obtinentes relictis liberis inpuberibus huiusmodi feoda capacibus decesserint, videlicet, quod dictus archiepiscopus et sui successores tutelam dictorum inpuberum seu amministrationem, quo ad ipsa feoda habeant, extendendam duximus et extendimus per presentes¹.

1) Dem § 1 des Lehnrechtstatuts entsprechen, wörtlich miteinander übereinstimmend, L 32 XV und *L 39 XIV: 'Item sententiam latam Bopardie et approbatam sententialiter ab omnibus principibus, magnatibus, baronibus, nobilibus et fidelibus sacri imperii tunc presentibus coram felicis recordacionis Rodolfo Romanorum rege, predecessore nostro, de feodo non recepto infra annum et diem ac de feodi alienatione confirmatam per ipsum Rudolfum et deinde per dive recordationis Henricum imperatorem septimum, tunc Romanorum regem, predecessorem nostrum, confirmamus, approbamus et iuxta omnem ipsius modum et continentiam

*1354 Januar 8 (B.-Huber 1741).

(1) Perpetuo igitur statuto sancimus, ut . . . feoda sua et investituram de ipsis infra . . . legitime petere et recipere . . . ad archiepiscopum et ecclesiam Treverensem ipso . . . revertatur.

(2) Item iuxta . . . castrensia magna et parva a predicto . . . heredibus masculis legitimis . . . vacancia et ad ipsam ecclesiam devoluta dictus . . . iure libere valeant . . . devolvenda.

(3) Item proprietates . . . occupari nec eciam occultari et restitui ac revelari precipimus . . . cuiusquam vocacione seu requisicione . . . voluntatis.

(4) Item volumus . . . palas aut terminos dicte . . . sollempnitatum observancia que in . . . presentes. Nulli¹ . . . nostrorum statutorum, concessionum, ordinacionum et voluntatum paginam . . . necnon quinquaginta librarum . . . incurrisse.

K 56 VII: (1) u. (2) wiederholt wörtlich die §§ 1 u. 3 von 1354.

*K 76 VII²: (1) Item perpetuo . . . diem a tempore mortis eius vasalli, per quem ad se ipsa feoda devoluta pretendunt, necnon a tempore creacionis cuiuslibet archiepiscopi pro tempore ecclesie Treverensis predicte continue numerandos a dicte . . . titulo vendicionis, pignoris, libelli, infeodacionis vel vasallagii, usus, usufructus seu precarii vel emphyteosis aut alio quovis modo vel nomine presumat . . . alioquin * non . . . prefertur * alienans vero quocumque tytulo et eciam alienatum . . . cadant ipso facto et feodum huiusmodi ad . . . Treverensem eo ipso libere revertatur.

(2) Item . . . voluntatis.

*K 76 XIX³: Ipsis insuper archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi indulgemus, ymmo a nobis ac a divis Romanorum imperatoribus, predecessoribus nostris, indultum et concessum fore verius declaramus, quod omnia feoda tam simplicia quam eciam castrensia omnibus viis, modis et condicionibus ad eosdem archiepiscopum, suos successores et ecclesiam libere devolvantur, quibus huiusmodi feoda de iure ad nos ac Romanum imperium devolvuntur, quodque feoda

habere volumus roboris firmitatem'. Die erwähnte Sentenz Rudolfs I. (1276 März 29) und die Bestätigung (Transsumpt) durch Heinrich VII. (1309 März 13) s. Const. III, n. 109 und IV, n. 313. Vgl. dazu auch § 3 der Urkunde Adolfs 1292 Juli 7 (Const. III, n. 486), von Heinrich VII. ebenfalls durch Transsumpt bestätigt 1309 Sept. 16 (Const. IV, n. 340). — Zu § 2 des Lehnrechtstatuts vgl. die Sentenzen Albrechts I. von 1299 Febr. 20 und Juni 5 (Const. IV, n. 59. 60). 1) Pönformel B 1. 2) Erweiterung von K 56 VII. 3) Umstilisierung von § 2 der Einzelurkunde von 1354.

ipsa decedencium vasallorum, que ab ecclesia Treverensi dependent, ad eorumdem prolem femineam nullomodo perveniant, ipsaque proles in eisdem nulla ratione succedat, nisi de privilegio ipsi ab archiepiscopo pro tempore rite concessio plene docuerit, tali videlicet, quod eidem proli feminee ad successionem huiusmodi legitime debeat suffragari.

*K 76 XXI¹: Item eidem archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi indulgemus et indultum per nostrum ac predecessorum nostrorum Romanorum imperatorum privilegia declaramus, quod quocienscumque aliquem * infra dominium vel palas * ecclesie Treverensis commorantem seu residentem feoda quecumque ab ecclesia Treverensi tenentem relictis liberis impuberibus feodorum huiusmodi capacibus decedere contingat, tutelam ac administracionem huiusmodi impuberum, quo ad feoda premissa, iidem archiepiscopus, sui successores et ecclesia possint et valeant sibi assumere et habere, si et in quantum eis hoc videbitur expedire, omnesque tutelam, testamentariam, legitimam et dativam, quo ad presens nostrum privilegium decernimus esse nullas ac viribus penitus vacuatas.

XVI. Verbot des Burgenbaus betr.

K 46 XVI: Item firmiter inhibemus *, ne quisquam aliqua fortalicia * castra vel opida in fundo Treverensis ecclesie vel aliarum ecclesiarum seu monasteriorum Treverensis civitatis et dyocesis vel in ipsius ecclesie Treverensis iurisdictionibus aut districtibus etiam ratione alicuius proprietatis, allodii aut feodi, advocatie seu alio quoquam pre-textu vel infra unam leucam a locis iurisdictionis aut districtus * pre-tacte ecclesie Treverensis, quam, quia alias ecclesias venerande senectutis prerogativa, ut et supra premittitur, precellit, decrevimus huiusmodi privilegio specialiter decorari, sine expresso consensu suo erigere, collocare, construere vel facere valeat seu audeat in futurum, et id ipsum nobis et nostris successoribus esse volumus interdictum; volentes, quod, si quisquam in hoc contraire presumpserit, quod * ultra penas infrascriptas per archiepiscopum et ecclesiam predictos suosque fautores sine iuris iniuria impugnari et edificium dirimi valeat et repelli.

L 32 XVI: Item firmiter inhibemus et iniungimus universis et singulis tam regni quam imperii fidelibus et sub-

1) Umstilisierung von § 4 der Einzelurkunde von 1354.

ditis presentibus et futuris sub debito fidelitatis, homagii et subiectionis cuiusvis, quibus nobis, regno vel imperio sunt astricti, ne quisquam aliqua fortalitia, munitiones aut castra infra leucam unam a locis iurisdictionis aut districtus archiepiscopi et ecclesie Treverensis, quam prerogativa venerande senectutis merito precellentem pre ceteris decernimus huiusmodi privilegio decorari, sine expresso consensu suo erigere, collocare vel facere valeat seu audeat in futurum, volentes, quod, si quisquam contraire presumpserit, cum hoc, quod etiam indignacionem nostram et imperii incunctanter incurrit, per archiepiscopum et ecclesiam predictos suosque fautores sine iuris iniuria impugnari valeat et repelli¹.

*L 39 XV: wörtlich wie vorher, jedoch unter Auslassung von 'sub debito — astricti'.

*1346 Dez. 2 (B.-Huber 284).

Hiis igitur favorabiliter attentis prefato archiepiscopo et sue ecclesie infrascriptam duximus gratiam faciendam, omnibus sacri imperii fidelibus et subiectis firmiter inhibentes, ne . . . prerogativa * precellit . . . consensu dicti archiepiscopi vel successorum eius erigere . . . presumpserit, quod * per archiepiscopum eius successores et ecclesiam . . . fautores super hoc sine . . . repelli.

*1354 Januar 8 (B.-Huber 1738)².

Hinc itaque firmiter inhibemus, ne . . . venerande vetustatis prerogativa . . . consensu suo vel successorum suorum erigere . . . facere vel constructa aut erecta tenere valeat seu attemptet * et id . . . archiepiscopum * et ecclesiam predictos eorumque amicos ac fautores * sine . . . repelli et nichilominus gravem nostram et sacri imperii indignationem et penam quinquaginta librarum auri puri se ipso facto noverit incurrisse, medietate eiusdem fisco regio et reliqua dicte Treverensi ecclesie eiusque presuli applicanda.

*K 56 XI: Item firmiter fisco imperiali seu regio et reliqua Treverensi archiepiscopo existenti pro tempore applicanda.

1) Vgl. § 9 des 'Priv. in fav. etc.'. 2) Vorher war schon 1352 Sept. 20 (B.-Huber 1510) ein allgemeines Mandat seitens des Königs in deutscher Sprache erlassen worden.

K 76 XI: (1) Item firmiter archiepiscopo predicto eiusque successoribus applicanda.

(2) Prohibemus insuper sub pena banni nostri imperialis, quod contrarium facientes incurrere volumus ipso facto, ne quis, cuiuscumque status, condicionis vel eminen-
cie fuerit, ecclesias, monasteria, capellas seu eciam quolibet alia pia loca divino cultui deputata in Treverensi dyocesi constituta incastellare quovis modo audeat vel presumat absque archiepiscopi et suorum successorum predictorum licencia litteratoria speciali.

XVII. Betr. geistliche Benefizien und Spolienrecht.

K 46 XVII: (1) Item volumus et declarando adicimus, quod ad omnia beneficia ecclesiastica, curata vel non curata, quecumque sint, sive prelature sive alia, que nos et nostri successores Romanorum reges vel imperatores ratione regni Romani vel imperii conferre vel ad ea presentare, dum vacant, in dyocesi Treverensi habuerimus, et quorum collatio seu presentatio ad nos vel nostros predecessores Romanorum reges vel imperatores in dicta dyocesi hactenus pertinuisse dinoscitur aut imposterum pertinebit, quociens dicta beneficia vacare contigerit, ad ea personas ydoneas prefato archiepiscopo suisque successoribus presentare debemus et tenebimur pro institutione seu investitura beneficiorum huiusmodi optinenda, cum beneficia ecclesiastica sine institutione canonica, per quam ius confertur in eisdem, et que per prelatos ecclesiasticos fieri habebit, non possint licite retineri.

(2) Ceterum bona post obitum archiepiscoporum dicte Treverensis ecclesie per eos relicta, in quibuscumque rebus consistant, semper successori proximo debebunt integraliter cedere et servari nec ea fisco nostro aut cuiusvis alterius usui vendicabimus nec sustinebimus vendicari; sed si de eis aliquod testamentum fecerint, id volumus esse ratum¹.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1730): (1) Cupientes itaque, ut persone idonee ad laudem altissimi ecclesiasticis preficiantur beneficiis, memorato archiepiscopo suisque successoribus duximus concedendum sacris nos in hac parte canonibus conformando, quod nos nostrique successores ad omnia beneficia presentare volumus debemus . . . retineri.

1) Vgl. hierzu § 1 des 'Priv. in fav. etc.'.

(2) Ceterum . . . consistent, pro tranquillo statu sancte Treverensis ecclesie et fidelium subditorum eiusdem semper . . . vendicabimus nec recipiemus nec per quempiam sustinebimus vendicari aut recipi quovis modo; sed si . . . testamentum seu quamlibet aliam rationabilem sue ultime voluntatis ordinationem fecerint, id et illam habere volumus roboris firmitatem et fidei executioni mandari.

K 76 XXII wiederholt nur § 1 unter erheblicher Umstilisierung; die einleitenden Worte wie in K 46 XVII: 'Item volumus et declarando adicimus, quod nos et nostri successores Romanorum imperatores ac reges ad omnes et singulas dignitates personatus quoscumque, officia et quecumque alia beneficia ecclesiastica constituta infra civitatem seu dyocesim Treverensem vacancia vel in posterum vacatura, quorum collatio, presentatio vel quevis alia dispositio ad nos spectat vel ad nos aut eosdem successores pertinuerit in futurum, eidem archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi tamquam loci dyocesanis personas ydoneas legitime presentare debebimus et tenebimur pro institutione canonica obtinenda iuxta canonicas sanctiones'.

XVIII. Landeshoheit, Berg- und Schatzregal betr.

K 46 XVIII: (1) Item inhibemus, ne quis officiatorum nostrorum in civitatibus, opidis aut villis eorundem archiepiscopi suorumque successorum ius seu iurisdictionem aliquam sibi vendicet, nec nos ipsi nobis vendicabimus, sed ipsi archiepiscopus eiusque successores in eis plena gaudeant potestate¹.

(2) Preterea ius omnium argentariarum sive aliarum mineriarum in dominio seu districtu Treverensis ecclesie vel in ipsius dyocesi repertarum et rependiendarum necnon thesauros sub terra absconditos et in dictis terris inventos seu inveniendos ad prefatum archiepiscopum et ipsius successores volumus perpetuo pertinere ita, quod ipsi huiusmodi argentarias et minerias et thesauros sibi vendicare valeant et suis et ecclesie Treverensis utilitatibus applicare; et si aliquod ius in pretactis argentariis, mineris seu thesauris nobis vel imperio competeret, ius huiusmodi in prenotatum archiepiscopum et dictam suam ecclesiam in recompensam obsequiorum per ipsum archiepiscopum nobis

1) Vgl. § 10 des 'Priv. in fav. etc'.

et imperio hactenus sepius sumptuose impensorum transferendum plene duximus et transferimus per presentes.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1733).

. . . . Vestra noscat universitas, quod nos . . . ,
(1) edicto perpetuo inhibemus . . . potestate quodque nobis
lic[ere non p]atimur, nostris successoribus indicamus.

(2) Preterea ius dominium et receptionem omnium . . .
dictis terminis inventos . . . vendicare et assumere valeant . . . in
aliqualem recompensam obsequiorum, expensarum et laborum
pretactorum * plene transferendum . . . presentes. Nulli ergo¹ . . .
nostre inhibitionis, voluntatis et translationis paginam . . . penam quinquaginta librarum
. . . applicanda.

K 56 XIV, wiederholt nur § 2 (jedoch unter Fortlassung des letzten Teiles): 'Preterea . . . Treverensis usibus applicare'.

K 76 XIV: Preterea . . . applicare; non obstantibus quibuslibet legibus, statutis, privilegiis, consuetudinibus sive usibus per nos, nostros antecessores vel quoscumque alios factis et eciam introductis, per quas et que nostro presenti privilegio posset in aliquo derogari.

XIX. Herbergsrecht.

K 46 XIX: (1) Item volumus et predicto archiepiscopo et suis successoribus de speciali gracia et ex plenitudine potestatis nostre celsitudinis concedimus et indulgemus, quod, quando et quocienscumque ipsi pro nostris et imperii negociis aut eorum ecclesie in expedicione publica fuerint, in quocumque loco, ad quem declinaverint, hospicia cum singulis suis necessariis sicuti nos seu imperium licite cum sua comitiva recipere valeant, cuiusvis contradictione non obstante;

(2) adicientes et ipsis de speciali gracia similiter concedentes, quod, quocienscumque eosdem archiepiscopum vel suos successores ad nos vel nostros successores Romanorum imperatores vel reges pro quibuscumque negociis venire contigerit, quod ipsi cum eorum comitiva gaudeant et fruantur illo eodem taxu seu estimacione circa victualia comparanda, quo ratione Romani regni vel imperii nos utimur et gaudemus et prout nobis et nostris predecessoribus Romanorum imperatoribus vel regibus hactenus fieri

1) Pönformel B 3.

est consuetum, et quod circa huiusmodi taxum et estimationem rerum ad victum pertinentium vendentes res huiusmodi predictis archiepiscopo eiusque successoribus [vendere] teneantur, quemadmodum nobis et nostris successoribus tenentur et tenebuntur et prout nobis etiam et nostris predecessores circa ipsius taxus seu estimationis observantiam ab antiquis retroactis temporibus tenebantur.

Ludwig IV.: *1339 März 9 (Böhmer 3431) ist wohl Vorlage für § 1 gewesen, weicht aber in dem sehr viel ausführlicheren Texte mannigfach, auch sachlich, ab¹.

*1346 Dez. 2 (B.-Huber 286 A)² I:

. . . . Hiis ergo attentis prefato archiepiscopo et sue ecclesie infrascriptam duximus gratiam faciendam (1) volentes, quod dictus archiepiscopus, sui successores et ecclesia, quando et quociens pro . . . eorum et dicte ecclesie . . . contradictione in aliquo non obstante.

(2) quodque habeant forum rerum venalium ac eodem foro, quo ad estimationem dictarum rerum venalium et quo ad alia utantur et fruuntur, sicuti nos uti et frui poterimus et quemadmodum nostri predecessores Romanorum reges vel imperatores uti ab antiquis temporibus consueverunt.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1734), folgt dem Texte von K 46:

(1) Hinc est, quod . . . ipsi archiepiscopo . . . nostre regie celsitudinis concedimus et perpetuo indulgemus . . . nostris ac sacri imperii aut sue Treverensis ecclesie negotiis in . . . contradictione in hoc non obstante;

(2) adicientes . . . tenebuntur. Nulli ergo³ . . . nostrarum concessionum et indulgentie paginam . . . penam quinquaginta librarum . . . applicanda.

K 76 XVIII enthält eine Erweiterung und Umstilisierung von § 1; an Stelle von § 2 ist eine neue Bestimmung zugefügt.

(1) Volumus insuper, quod dictus archiepiscopus, sui successores et ecclesia Treverensis, quando et quotiens pro nostri * sacri Romani imperii aut eorundem et ecclesie sue predictae negociis in expedicione * fuerint per se ipsos aut etiam suos capitaneos vel marscalcos, in quemcumque locum * ipsi archiepiscopus, sui successores et ecclesia seu eorundem capitanei vel marscalci cum gentibus et comitiva sua

1) Abgedruckt im Anhang n. III. 2) Vgl. oben S. 352, N. 2, II und III s. u. bei XX und XXI. 3) Pönformel B 3.

diverterint seu declinaverint, iidem archiepiscopus, sui successores et ecclesia necnon capitaneus seu marscalcus vicualia hospicia * ac alia necessaria pro se, dictis gentibus et * comitiva omni iuri et modo, sicut et nos ac sacrum imperium antedictum, possint et valeant licite, libere ac propria auctoritate recipere, non obstante contradiccione seu rebellione cuiusvis.

(2) Quodque archiepiscopus, sui successores et ecclesia Treverensis predicti ad dampna aut aliquod interesse ex premissis seu eorum occasione qualitercumque proveniencia sive facta vel facienda quibuscumque personis, cuiuscumque eciam status, condicionis vel eminencie fuerint, minime teneantur.

XX. Oeffnungsrecht in Wiltberg und anderen Reichsburgern.

K 46 XX: Item recepciones et detenciones per fideles imperii ac nostros in Wiltperg et aliis quibuscumque fortaliciis et municionibus ab ipso regno vel imperio seu aliis dependentibus de prefato archiepiscopo suisque predecessoribus et etiam successoribus et ecclesia Treverensi * pro iuvando se et suos contra suos adversarios et inimicos quoscumque necnon convenciones, promissiones sub quibuscumque formis verborum de voluntate huiusmodi receptantium et retentantium factas et imposterum faciendas approbamus et confirmamus, indulgentes etiam, quod de cetero fieri valeant hinc et inde, cum sibi viderint expedire, dum tamen idem archiepiscopus suiue successores ex huiusmodi receptacionibus contra nos vel bona propria imperii se non iuvent.

Ludwig IV.: *1321 Sept. 17 (Böhmer 2648)
ist wohl Vorlage für die späteren Texte, weicht
aber in der ganzen Stilisierung vielfach ab¹.

L 32 IX und *L 39 VIII: bieten in ihren fast
wörtlich übereinstimmenden Fassungen, abgesehen
von geringen Auslassungen, schon den Text von
K 46; beide fügen hinzu 'in futurum' (vor 'pro
iuvando'), nur L. 39 'et dicti receptantes' (vor 'ex
huiusmodi receptacionibus').

*1346 Dez. 2 (B.-Huber 286 A) II: gleichlautend.

*1354 Jan. 8 (B.-Huber 1740 = 6742).

Quamobrem recepciones . . . dependentibus de venerabili
Baldewino sancte Tveverensis ecclesie archiepiscopo, principe
et patruo nostro karissimo, suisque predecessoribus . . . huiusmodi
recipiencium et retentancium . . . et liberaliter ex certa sciencia
confirmamus . . . iuvent quovismodo. Nulli² . . . nostre

1) Abgedruckt im Anhang als n. I.

2) Pönformel B 1.

approbacionis seu confirmacionis paginam
 . . . necnon viginti librarum . . . incurrisse.

XXI. Schutz der Kirchen.

K 46 XXI: Preterea inhibemus, ne quis ecclesias aut personas ecclesiasticas ipsis archiepiscopo et sue ecclesie subditas in bonis aut rebus suis occasione advocatie aut alias dampnificet vel molestet¹.

*1246 Dez. 2 (B.-Huber 286 A) III.

Preterea . . . molestet seu dampnificari vel molestari per alios faciat quomodolibet vel procuret, quod si quisquam dei et nostri timore postposito secus fecerit, contra talem penis et remediis oportunis necnon cohercionibus regalibus districcius procedemus et nichilominus sentencias, multas et penas, quas prefatus archiepiscopus, sui successores et ecclesia contra excedentem in hiis protulerint, ratas et gratas habebimus et eas extunc prout exnunc auctoritate regia confirmamus.

XXII. Kirchenzehnte betr.

K 46 XXII: Item cum decime ecclesiastice a laicalibus personis detineri non valeant, nisi ipsis laicis ab antiquo in feodum ab ecclesiis et pro earum defensione sint concesse, volumus seu pocius declaramus, si que decime in terminis dyocesis Treverensis a laicis sint detente, cum presumatur et merito presumi debeat dictas decimas a prefato archiepiscopo et sua Treverensi ecclesia dependere, quod ipsi laici tales decimas ab ipso archiepiscopo et iam dicta sua ecclesia recipere teneantur et quod ad hoc faciendum per prefatum archiepiscopum et eius successores coartari valeant et compelli, nisi dicti laici legitime docere possint, quod huiusmodi decimas ab aliis dominis in feodum teneant vel quod eas ab aliis dominis debeant legitime optinere.

XXIII. Hoheitsrechte in den Städten u. s. w. betr.

K 46 XXIII: Item eidem archiepiscopo suisque successoribus concedimus, ut ipsi in civitatibus, opidis et villis suis communitates, societates, fraternitates, statuta, precepta, ordinationes, consilia et rectores, quibuscumque

1) Vgl. § 4 des 'Priv. in fav. &c' von 1220 Apr. 24. Die Lesart 'advocatie' statt 'advocati' hat dort nur die Trierer Ueberlieferung!

censeantur nominibus, absque beneplacito archiepiscoporum statutos vel statuendos, ordinatos vel ordinandos, quando et quociens ipsis expedire visum fuerit, deponere valeat (!) et cassare. Volumus insuper ordinacionem ac disposicionem civitatum, opidorum et bonorum omnium predicti archiepiscopi et sue ecclesie tam in personis quam in rebus apud ipsum archiepiscopum suosque successores inviolabiliter permanere¹.

*K 56 XV: Item eidem ... valeant ... disposicionem civitatis opidorum ... permanere.

K 76 XV: Item eidem ... nominibus * statutos ... disposicionem civitatum opidorum ... permanere.

XXIV. Pfahlbürgerverbot und ähnliche Beschränkungen betr.

K 46 XXIV: (1) Item volumus et firmiter inhebemus², ne qui homines ecclesie Treverensis aut subditorum ipsius in cives seu opidanos, qui vlgariter Palburgere vel Muntlude nuncupantur, aut quis terre ipsorum dampnosus vel ab ipsis eorumve iudiciis dampnatus, excommunicatus aut proscriptus scienter in nostris civitatibus vel opidis aut aliis [locis] quibuscumque admittantur, volentes, ut recepti taliter illico expellantur; nos enim admissionem seu recepcionem huiusmodi exnunc non valere decernimus ipso facto.

(2) Item similiter inhibemus, ne homines seu subdicti archiepiscopi suorumque successorum utriusque sexus, quocumque genere servitutis vel condicionis ipsis astricti, vel pueri eorum in nostris seu ipsorum aut quorumlibet aliorum civitatibus sive opidis absque pretactorum archiepiscoporum licencia expressa recipiantur vel quomodolibet admittantur, sed si quos taliter recipi contigerit vel admitti, huiusmodi recepcionem et admissionem cassamus et irritamus seu potius cassas et irritas nunciamus, volentes, ut taliter receptos vel admissos infra annum ipsi archiepiscopi in statum pristinum sine cuiusquam contradictione valeant revocare.

1) Vgl. hierzu die Urkunde Karls IV. von 1346 Nov. 26 (B.-Huber 276, II: Winkelmann II, 415 Z. 24—38), womit § 4 der Urkunde von 1346 Nov. 25 (B.-Huber 264) in etwas gekürzter Form übereinstimmt. — Vgl. auch Friedrichs II. 'Edictum contra communia civium et societates artificum' von 1231 Dez. und 1232 Mai (MG., Const. II, 191, n. 156), bestätigt und transsumiert durch Rudolf I. 1275 März 12 (ib. III, 69, n. 81). 2) So!

L 32 XII und *L 39 XI: völlig mit einander übereinstimmend: 'Item volumus, quod nulli homines ecclesie Treverensis in civitatibus et opidis imperialibus recipiantur in cives seu opidanos, qui vulgariter Palburgere nuncupantur, quomodolibet in futurum, et si recipiuntur, quod illa receptio nulla sit penitus ipso facto, et quam receptionem ex nunc decernimus non valere'¹.

1346 Nov. 26 (B.-Huber 276) I².

(1) Mit erheblicher Umstilisierung; 'vel Muntlude' fehlt hier wieder.

(2) Mit geringen Aenderungen, darunter: 'infra annum a tempore receptionis seu admissionis talium computandum . . . sine . . . contradictione vel reclamacione'.

*K 56 XVI: gleichlautend mit K 46 XXIV.

K 76 XVI: (1) Item volumus . . . Muntlude seu eciam al(ias) quomodolibet nuncupantur . . . proscriptus * in nostris . . . facto.

(2) Item similiter . . . archiepiscoporum et ecclesie Treverensis licencia . . . admissos * ipsi . . . revocare.

XXIVa. Recht der Kriegführung.

K 76 XVII: Item dicto archiepiscopo, suis successoribus et ecclesie Treverensi de imperialis amplitudine potestatis ex certa sciencia concedimus et presentibus in perpetuum indulgemus, ut quibuslibet sibi iniuriantibus et eciam adversantibus iustum possint et valeant bellum indicare omnibusque iuribus, privilegiis, libertatibus et utilitatibus iidem archiepiscopus, sui successores et ecclesia Treverensis ex huiusmodi belli indiccione libere gaudeant et fruantur, quibus nos et sacrum Romanum imperium exinde de iure, consuetudine vel alio quoquomodo fruimur et potimur.

XXIVb. Hoheit über die Stadt Trier betr.

K 76 XXIII: Sententiam³ insuper alias per nos pro tribunali sedentes diffinitive prolatam infra archiepiscopum

1) Vgl. zu K 46 XXIV 2 den § 3 des 'Priv. in fav. &c' von 1220 Apr. 26. 2) Winkelmann II, 415, Z. 5—24. 3) 1364 Dez. 23 (B.-Huber 4100): Hontheim II, 233—235. Ausser der oben erwähnten

supradictum ex una ac civitatem Treverensem prefatam parte ex altera, per quam civitatem ipsam Treverensem, eiusdem dominium directum et utile, advocaciam ibidem cum mero et mixto imperio ac iurisdictione tam ecclesiastica quam eciam seculari ad eosdem archiepiscopum et ecclesiam pertinuisse et pertinere eorumque fuisse et esse pronuntiavimus, declaravimus et decrevimus, ex certa sciencia plena cause cognitione premissa ratificamus, approbamus et tenore presentium confirmamus.

XXV. Bestätigung aller Rechte und Freiheiten; Schluss.

K 46 XXV: (1) Item omnia et singula privilegia, indulgentias, sententias, concessiones, declarationes, exemptiones, libertates, donaciones, promissiones, litteras seu gracias premissas et alias quascumque ecclesie Treverensi vel ipsius archiepiscopis aut monasteriis seu ecclesiis eorum subditis quibuscumque tam a nobis quam ab aliis Romanorum imperatoribus aut regibus generaliter et specialiter sub quacumque verborum forma seu tenore concessas, insuper monetas, Iudeos, dominia, iurisdictiones, forestarias dictas Wiltpant, districtus, thelonia, stratas publicas, conductus per terram et aquas, ius navigandi, piscarias, aquarum decursus, ripas et littora in dominio, potestate vel districtu dicti archiepiscopi et ecclesie sue consistentes ac omnia feoda, iura, consuetudines, libertates, servitutes, proventus, redditus, bona sua mobilia et immobilia universasque possessiones vel quasi possessiones, quas nunc tenent et possident *, et specialiter feoda de Covern castri superioris et inferioris, proprietatem seu possessionem seu quasi monasterii sancti Maximini extra muros Treverenses, advocatiam monasterii de Wadegusse et de Sprenkirbach aliarumque ecclesiarum et monasteriorum suorum necnon proprietatem et possessionem opidi sui Monasterii in Meynefeld et castri Thuron cum eorum pertinenciis universis eidem archiepiscopo et sue ecclesie Treverensi innovamus, approbamus, concedimus et presentibus ex certa sciencia et motu proprio confirmamus.

(2) Et ut premissae donaciones, concessiones, indulgentie, voluntates et confirmationes omnes et singule ex decreto principum per nos pro nobis ac nostris successoribus indulte, facte et concesse, quas perpetuas esse volumus, cunctis temporibus inconvulse permaneant, omnia et singula privilegia et litteras a nobis vel nostris predecessori-

Entscheidung, die den in deutscher Sprache verfassten Urteilspruch eröffnet, enthält dieser u. a. Bestätigungen der Rechte des Erzbischofs betr. den Leinpfad auf der Mosel (vgl. oben IV), betr. Korporationen und Verfassung der Städte (vgl. oben XXIII).

bus cuiuscumque persone, loco vel universitati concessas necnon consuetudines quaslibet premissis quomodolibet obviantes, inquantum contra premissa forent, tollimus, revocamus, cassamus, irrita et inania penitus iudicamus, promittentes pro nobis et nostris successoribus, quod nos dictum archiepiscopum suosque successores in premissis libertatibus, iuribus et graciosis concessionibus, in quibus omnibus latissimam interpretationem fieri volumus, et in aliis suis iuribus tam in personis quam rebus ipsorum ac eorum subditorum fovere et conservare per nos, nostros ac imperii subditos quoscumque volumus et tueri nec ipsis in premissis aut aliis suis iuribus et libertatibus ullum umquam impedimentum quomodolibet faciemus nec ab aliquo clam vel palam fieri patiemur; firmiter inhibentes, ne ullus umquam hominum ipsos infuturum super eis vel aliquibus eorundem molestare, inquietare vel aliquam coram nobis nostrisve successoribus aut vicariis, potestatibus, iudicibus aut subditis quibuscumque vel alia quavis occasione movere audeat questionem, ut, quod nobis licere non patimur, aliis fortius vetitum censeantur(!).

(3) Et si penas aliquas vel sentencias contra rebelles in premissis vel aliquorum(!) eorundem prefatus archiepiscopus eiusque successores protulerint vel aliquas penas seu mulctas regales vel imperiales ipsis inflixerint, super quibus etiam infligendis plenam potestatem et auctoritatem eisdem archiepiscopo et eius successoribus per presentes concedimus, huiusmodi penas, sentencias et mulctas ratas habebimus et eas extunc prout exnunc presentibus etiam confirmamus.

(4) Item si fortassis in premissis nostris nostrorumque predecessorum concessionibus graciosis vel aliis concessionibus quibuscumque, infeodacionibus vel impignoracionibus per nos vel nostros predecessores Romanorum reges vel imperatores seu alios nomine imperii predicto archiepiscopo vel ipsius predecessoribus et eorum ecclesie factis defectus aliqui reperirentur aut aliquid de solempnitatibus, que in talibus requiruntur de iure vel de consuetudine, sit omisum, huiusmodi defectus de nostre regalis plenitudine potestatis tollimus et id, quod defuerit vel omisum fuerit, supplemus et haberi volumus pro adiecto.

(5) Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre donationis, innovacionis, approbacionis, ratificacionis et confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, preter indignacionem nostram et imperii, quam ipsum incurrere volumus ipso facto, penam centum librarum auri puri, quarum medietatem fisco, id est nostre regali camere, reliquam vero archi-

episcopo Treverensi pro tempore existenti applicari volumus, se ipso facto noverit incurrisse¹.

In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum Bunne VII^o kalendas Decembris, anno domini M^oCCC^oXL sexto, regnorum nostrorum anno primo.

L 32 XVII und *L 39 XVI: im Wesentlichen miteinander übereinstimmend, etwas kürzer, indem die oben in Korpus gedruckten Stellen noch fehlen; der Rest von § 2 wird eingeleitet: 'volentes et districte precipiendo mandantes, ut apud eos inconcussa permaneant et illibata consistant nec...'; in § 4 heisst es: 'reliquam vero iniuriam passis applicari'².

*K 56 XVII: (1) Item omnia . . . concessas, eciam si de illis esset in presentibus litteris facienda mencio specialis et expressa, insuper . . . possident, vel quasi possident, et specialiter . . . proprietatem * seu quasi monasterii . . . advocaciam monasteriorum de Wadigasse . . . ex certa sciencia de imperatorie nostre potestatis plenitudine * confirmamus.

(2) Et ut premisse . . . singule * per nos, ut premittitur, indulte . . . concesse alias eciam sub titulo et sigillo regiis sigillate et conscripte et alie quecumque, quas perpetuas . . . predecessoribus quibuscumque personis loco vel universitati com-

1) In den Einzelausfertigungen vom Januar 1354 finden sich die folgenden Pönformeln angewandt, die sich mehr oder weniger eng an die oben wiedergegebene anschliessen:

Pönformel A: 'Nulli . . . nostre n. n. paginam . . . temerario quomodolibet contraire. Si . . . penam n. n. librarum . . . reliquam * archiepiscopo . . . incurrisse'.

Pönformel B 1: 'Nulli . . . nostre n. n. paginam . . . presumpserit * indignationem nostram et sacri imperii necnon n. n. librarum auri puri penam, eius medietate fisco regio et reliqua archiepiscopo Treverensi et sue ecclesie applicanda, se ipso facto noverit incurrisse'.

Davon abgeleitet unter Fortlassung der besonderen Straffestsetzung:

Pönformel B 2: 'Nulli . . . nostre n. n. paginam . . . temerario quomodolibet contraire . . . imperii ** se ipso facto noverit incurrisse'.

Unter stärkerer Umstilisierung von B 1 gebildet:

Pönformel B 3: 'Nulli . . . nostre n. n. paginam . . . presumpserit, gravem nostram et sacri imperii indignationem et penam n. n. librarum auri puri se ipso facto noverit incurrisse, medietate eiusdem fisco regio et reliqua dicte Treverensi ecclesie eiusque presuli applicanda'.

2) Die §§ 1 und 2 klingen an die allerdings sehr viel kürzere allgemeine Privilegienbestätigung an, die Ludwigs IV. Urkunde von 1314 Dez. 2 (Böhmer 15) eröffnet und ihrerseits wieder eine Verschmelzung dieser beiden Absätze des Versprechens vor der Wahl von 1314 Sept. 20 (Böhmer, Reichss. 398, Winkelmann II, 775) darstellt. Vgl. auch den Schluss der Urkunden Adolfs und Albrechts I. (Const. III, n. 486 § 7 und IV, n. 23 § 5).

munitati vel civitatibus vel opidis, cuiuscumque status vel preeminencie existant, concessas necnon statuta, usus, observancias et consuetudines . . . premissis vel eorum aliquo quomodolibet . . . cassamus ac eciam irrita . . . successores et ecclesiam Treverensem in premissis . . . vetitum censeatur.

(3) Et si penas . . . successoribus et ecclesie Treverensi concedimus per presentes huiusmodi . . . confirmamus.

(4) Item si fortassis . . . nostre imperialis plenitudine . . . adiecto.

(5) Volumus eciam, quod hec presens nostra pagina absque quacumque alia probacione facienda sit per se sufficiens ad probandum tam in iudiciis quam extra omnia et singula superius expressa quomodolibet et conscripta nec circa illa alicuius alterius probacionis adminiculum a quoquam necessario exigatur.

(6) Nulli ergo hominum penitus liceat . . . nostre * concessionis, approbacionis, ratificacionis, innovacionis, consensus, decreti, declarationis, inhibicionis, confirmacionis, cassacionis, irritacionis et penarum inflictionis paginam infringere vel ei quovis ausu temerario contraire. Si quis . . . presumpserit * indignacionem nostram et imperii * ac penam . . . puri * medietate fisco nostro et imperii reliqua vero parte dicti archiepiscopi successorum suorum et ecclesie Treverensis usibus applicanda, se * noverit incursum.

Signum serenissimi principis ac domini Karoli quarti Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi, Boemie regis. Testes huius rei sunt: venerabiles Gerlacus Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam, Wilhelmus Coloniensis, sacri imperii per Italiam archicancellarii, ecclesiarum archiepiscopi, illustres Rupertus senior comes palatinus Reni, eiusdem imperii archidapifer et dux Bavarie, Lodowicus dictus Romanus marchio Brandenburgensis et Lusacie, archicamerarius, Rodulfus Saxonie dux, archimarescallus, eiusdem imperii et principes electores, Rupertus iunior comes palatinus Reni et dux Bavarie, Bolko Falkenbergensis, Bolko Opulensis et Iohannes Opavie duces ac spectabiles Iohannes Nürenburgensis, Bukardus (!) Madeburgensis (!), magister curie imperialis, burggravi et alii quam plures nostri et imperii principes et fideles. Presencium sub bulla aurea typario nostre maiestatis impressa testimonio litterarum. Datum Nürenberg anno domini millesimo ·CCC^o ·L ·sexto, indictione ·IX^a ·, nonis Ianuarii, regnorum nostrorum anno decimo imperii vero primo. Ego Iohannes dei gracia Luthomuschlensis episcopus, sacre imperialis aule cancellarius, vice reverendissimi in Christo

patris domini Gerlaci Moguntinensis archiepiscopi, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, recognovi.

K 76 XXIV: (1) Item omnia . . . confirmamus.

(2) Et ut premisse . . . sub titulis et sigillis imperialibus et regiis . . . censeatur.

(3) Et si penas . . . confirmamus.

(4) Item si fortassis . . . adiecto.

(5) Volumus . . . adminiculum volumus exigi vel requiri.

(6) Nulli . . . incursum.

Signum . . . regis. Testes . . . sunt: illustris Wentzeslaus rex Boemie, Brandenburgensis marchio et Silesie dux; venerabilis Ludowicus archiepiscopus Moguntinensis, sacri imperii per Germaniam archicancellarius; illustres Rupertus senior comes palantinus Reni, sacri imperii archidapifer et dux Bavarie, Wentzeslaus Saxonie et Lunenburgensis dux, sacri imperii archimariscallus, Sigismundus marchio Brandenburgensis, sacri imperii archicamerarius, principes electores; venerabiles Iohannes archiepiscopus Pragensis, apostolice sedis legatus, et Eckardus episcopus Wormaciensis; illustres Iodocus marchio Moravie, Henricus Brigensis, Buntzlaus Lignicensis et Iohannes Opavie duces; nobiles Petrus de Wartemberg, imperialis curie nostre magister, Thimo de Coldicz et alii quam plures nostri et imperii sacri principes, nobiles et fideles. Presencium . . . litterarum. Datum Bacherach anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, indictione quarta decima, pridie kalendas Iunii, regnorum nostrorum anno tricesimo, imperii vero vicesimo secundo. Et ego Nycolaus Camericensis prepositus vice et nomine reverendissimi in Christo patris et domini domini Cûnonis archiepiscopi Treverensis, sacri Romani imperii per Galliam et regnum Arelatense archicancellarii, imperialis aule prothonotarius, recognovi.

Schlussbemerkungen.

Als Ergebnis der vorstehenden Zusammenstellung¹ lässt sich nun auch ein ungefähres Bild gewinnen, wie und wann diese neuartige Form der Sammelprivilegien entstanden ist.

Als erste Ansätze erscheinen die von den Königen Adolf und Albrecht I. ausgestellten Urkunden von 1292 und 1298², denen die Urkunde Ludwigs IV. von 1314 Dez. 2 (Böhmer 16), allerdings unter erheblicher Er-

1) Vgl. auch die Uebersicht im Anhang n. V.
S. 370 unter Abschn. XIV und N. 1.

2) Vgl. oben

weiterung durch Einfügung anderer Verleihungen, entspricht. Von Heinrich VII. ist uns nur je ein Transsumpt der eben erwähnten Urkunden seiner beiden Vorgänger erhalten; ob die Privilegienbestätigung, auf welche sich der Willebrief der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig von 1308 Nov. 28 bezieht¹, mehr als allgemeine Wendungen enthielt, ist leider nicht festzustellen, da sich kein Text davon hat ermitteln lassen. Bei Adolf und Albrecht I. tritt noch deutlich hervor, dass es sich um Wahlversprechungen handelt, die allerdings erst nach der Wahl beurkundet sind, während Ludwig IV. nacheinander in den Ausdrücken der Vorurkunden berichtet, welche Freiheiten u. s. w. die letzten vier Herrscher den Trierer Erzbischöfen verliehen, bezw. wiederholt haben, um dann alles auf Bitte und Vortrag Balduins zu bestätigen².

Erheblich näher in der Form steht schon den eigentlichen Sammelprivilegien die Urkunde, die Ludwig IV. vor seiner Wahl am 20. Sept. 1314 ausstellte, in der ohne Erwähnung des Ursprungs der einzelnen Rechte alles zusammengefasst wird, was jener im Falle seiner Wahl dem Erzbischof bestätigen, bezw. neu verleihen wollte. Seine Zusage erfüllte der König sodann in einer Reihe von Urkunden aus den ersten Tagen des Dezember³, von denen zwei (Böhmer 15 und 19) ebenfalls mehrere verschiedenartige Bestimmungen in ähnlicher Weise wie die erwähnte Vorurkunde vereinigen. Doch enthalten diese und das Wahlversprechen noch einiges von mehr vorübergehender Bedeutung⁴, was in den späteren eigentlichen Sammelprivilegien nicht mehr der Fall ist; auch deren charakteristische Eingangs- und Schlussabschnitte finden sich im J. 1314 noch nicht⁵.

1) Vgl. Dominicus S. 69. — Pfalzgrafenregesten n. 1595. 2) In den Urkunden Adolfs und Albrechts kommen als Vorlagen für entsprechende Bestimmungen der späteren Sammelprivilegien nur die betr. die Aechtung der Gebannten und die allgemeine Privilegienbestätigung in Frage, wozu dann bei Ludwig IV. noch die Rechtsverleihung an fünf Orte und das Münzprivileg treten. 3) Drei vom 2. (Böhmer 15, 14 u. 17), zwei vom 3. (Böhmer 19 und eine nicht verzeichnete) und eine vom 4. (Böhmer 22). 4) Als solches anzusehen sind u. a. die Zusagen betr. den Pfalzgrafen Rudolf, betr. das Recht der ersten Bitten u. a. 5) Vgl. jedoch oben S. 386, N. 2. — Von später in die eigentlichen Sammelprivilegien aufgenommenen Bestimmungen finden sich in dem Wahlversprechen schon fünf, nämlich die betr. Hof- und Heerfahrt, Privilegium de non evocando, Erzkanzleramt, Erwerb veräußerter Reichsgüter, Freiengerichte; von diesen ist nur das Priv. de non evoc. nicht neu.

Erst im Jahre 1332 erhält Balduin vom Kaiser, offenbar als Lohn für seine Verdienste um die Aussöhnung des letzteren mit König Johann von Böhmen¹, das erste grosse Sammelprivileg, das in nunmehr gleichbleibendem Rahmen schon den grösseren Teil des Inhalts der späteren einschliesst: nach der allgemeinen Einleitung und der daran anschliessenden Rechtsverleihung an die aufgezählten Orte des Erzstifts folgen die ohne eine erkennbare Disposition aneinandergereihten sonstigen Einzelbestimmungen mit der allgemeinen Bestätigung aller Rechte und Freiheiten und einigen formellen und Strafbestimmungen als Schlussabschnitt.

Die Prunkausfertigung von 1339 ist eine, abgesehen von der wohl zufälligen Auslassung des Privilegs betr. Hof- und Heerfahrt und von wenigen geringen Aenderungen, wörtliche Wiederholung der früheren Urkunde. Auch hier scheint der Anlass eine (erneute) Aussöhnung zwischen dem Kaiser und Johann von Böhmen gewesen zu sein².

Bei dem hervorragenden Anteil, den Balduin an der Erhebung Karls IV. hatte, ist es natürlich, dass dieser dem ihm auch verwandtschaftlich so nahe stehenden Erzbischof die weitestgehenden Zugeständnisse machte. Vor und nach der Wahl gab er ihm umfangreiche Zusicherungen über die verschiedensten Gegenstände; doch berühren alle diese im Frühjahr und Sommer 1346 ausgestellten Urkunden³ die Privilegierung des Erzstifts nur insofern, als der König verspricht, alle Vorrechte u. dgl. zu bestätigen und nach Wunsch zu erweitern, auch für Willebriefe seitens der Kurfürsten zu sorgen. Die Krönung Karls IV. zu Bonn wurde als Anlass genommen, um in zahlreichen Verbriefungen die früheren Zusagen zu erfüllen. Dem grossen Sammelprivileg vom 25. Nov.⁴ liegt, wie schon erwähnt, durchweg die Fassung von 1332 zu Grunde; doch sind, abgesehen von Erweiterungen und

1) Vgl. Dominicus S. 304 ff. und E. Vogt, Reichspolitik des Erzbischofs Balduin von Trier in den Jahren 1328—34 (Gotha 1901) Abschn. II, vornehmlich S. 58. 2) Vgl. Dominicus S. 378 ff. 3) Vom 16. März, 22. Mai und 29. Juli (B.-Huber 227, 233 und 237); in der letzten Urkunde ist die Rede von durch Balduin übergebenen 'cedulis seu cartis papireis per nos seu nostro sigillo secreto signatis', deren feierliche Bestätigung bei der Krönung versprochen wird. 4) Hier wird nicht berücksichtigt die zweite Urkunde vom 25. Nov. (B.-Huber 264), die anderer Art ist als die oben behandelten eigentlichen Sammelprivilegien. Die einzelnen Bestimmungen sind doch trotz mancher sachlicher Beziehungen ohne direkten Zusammenhang mit K 46, auch fehlt die oben skizzierte typische äussere Anordnung.

Aenderungen im Einzelnen, mehrere wichtige neue Bestimmungen hinzugekommen; auch hat vielfach eine Umstellung der Abschnitte stattgefunden. Einige der letzteren wurden noch in demselben Jahre in Einzelausfertigungen wiederholt. Warum das geschah, ist nicht ersichtlich; denn Aenderungen weisen diese Urkunden nur in geringem Masse auf. Als Grund wäre allenfalls denkbar der Wunsch des Erzbischofs, bei Streitfällen u. dgl. statt des kostbaren und immer nur im Ganzen und an einer Stelle verwendbaren Sammelprivilegs diese Einzelurkunden vorbringen zu können. Vielleicht liesse sich so auch die Auswahl der einzelnen Stücke erklären¹.

Weit umfassender als die eben erwähnte ist die Gruppe der Einzelausfertigungen, die der König im Januar 1354 nach der Beendigung des Mainzer Bistumstreites für Balduin ausstellte. Unter alleiniger Auslassung des (überhaupt nicht mehr wiederholten) Absatzes über die geistliche Gerichtsbarkeit (K 46 VIII) und unter Vereinigung der sachlich zusammenhängenden Bestimmungen über die Zölle und die Zollfreiheit des Klerus (K 46 III u. VII) wiederholen diese 18 Urkunden die ersten zwanzig Abschnitte des Sammelprivilegs von 1346. Die Geschlossenheit dieser Gruppe gegenüber den wenigen anderen Urkunden für Kurtrier aus diesen Tagen wird noch dadurch verstärkt, dass nur die ihr zugehörigen Originale rechts auf dem Bug neben der Unterfertigung des Notars Heinrich von Wesel von dessen Hand mit fortlaufenden arabischen Ziffern bezeichnet sind². Irgend ein System

1) Es handelt sich um 5 Urkunden, eine vom 26. Nov. (B.-Huber 276; Winkelmann II, 414, n. 680), worin K 46 XXIV mit geringen Aenderungen wiederholt, ein K 46 XXIII ähnlicher Absatz enthalten und einige verwandte Bestimmungen (betr. Huldigung der Stiftsuntertanen und Verpflichtung der Stiftsbeamten gegenüber dem Erzbischof) zugefügt sind; und vier vom 2. Dez. (B.-H. 286 B = K 46 I 2, B.-H. 285 = K 46 VI, B.-H. 284 = K 46 XVI und B.-H. 286 A = K 46 XIX—XXI), von denen die drei ersten ihren Vorlagen so gut wie wörtlich folgen, die vierte insofern davon abweicht, als K 46 XIX 2 durch eine ähnliche viel kürzere Bestimmung und K 46 XXI durch eine allgemein gehaltene Strafandrohung ersetzt ist. 2) Die Zählung geht nur bis 17; 14 fehlt, 13 dagegen ist zweimal vorhanden. Die fehlende Zahl 14 (oder 18?) dürfte auf dem Bug der Urkunde B.-H. 1726 gestanden haben, deren rechte Seite abgerissen ist. Vgl. auch Lindner, Urkundenwesen Karls IV. und seiner Nachfolger S. 121, der irrtümlich angibt, dass alle 19 Urkunden für Balduin vom 7. und 8. Jan. die Zählung hätten. Ausser bei der obenerwähnten, die ja jedenfalls ursprünglich numeriert war, fehlt die Zahl aber auch bei B.-H. 1728 = 6743 (vgl. den Text im Anhang n. IV), was sich eben dadurch erklärt, dass diese letzte Urkunde nicht zu

ist bei der Zählung in keiner Weise erkennbar. Man wird daher wohl annehmen müssen, dass irgend welche Aeusserlichkeiten des Geschäftsganges dafür massgebend gewesen sind; etwa dass der erwähnte Notar nach der Reihenfolge, in der sie von den Abschreibern in Reinschrift ihm wieder eingeliefert sind oder in der er sie dem Empfänger aushändigte, die einzelnen Stücke mit ihren Nummern versah. Auch ein Zusammenhang mit einem Verzeichnis der von Balduin erbetenen Urkunden wäre denkbar. Was die Textgestaltung angeht, so schliesst sich etwa der dritte Teil wörtlich an K 46 an — die Einzelausfertigungen von 1346 haben offenbar nirgends als Vorlage gedient —, bei dem Rest sind überall Erweiterungen von teilweise erheblicher Bedeutung zu bemerken; bei allen wurde am Schluss für Zuwiderhandelnde u. dgl. eine bestimmte Strafe festgesetzt. Da aus dem oben (S. 391, N. 2) über die Zählung gesagten mit ziemlicher Sicherheit zu schliessen ist, dass uns diese Gruppe lückenlos erhalten ist, liegt die Frage nahe, warum die wenigen nicht wiederholten Bestimmungen von K 46 fortgelassen wurden, und da darf vielleicht darauf hingewiesen werden, dass von diesen K 46 VIII, XXI und XXII kirchliche Verhältnisse betreffen, während K XXIII und XXIV schon in die Urkunde über die landesherrlichen Rechte vom 26. Nov. 1346 (vgl. S. 391, N. 1) aufgenommen worden sind; für K 46 XXV kam eine Wiederholung in einer Einzelurkunde wohl überhaupt nicht in Frage.

Kaum 2 Wochen nach diesem letzten Erfolge starb Balduin. Sein Nachfolger Boemund von Saarbrücken liess sich zwei Jahre später auf dem Reichstage zu Nürnberg vom Kaiser ein neues Sammelprivileg ausstellen. Die Reihenfolge der einzelnen Teile wurde gegen K 46 wiederum verschoben, auch vielfach sonstige Aenderungen vorgenommen; doch sind keine ganz neuen Bestimmungen mehr hinzugekommen, wohl aber einige ältere fortgefallen. Der Ausfertigung unter Goldbulle¹ entspricht die feierlichere Gestaltung des Eschatokolls, wie auch die Arenga stark erweitert ist.

den Wiederholungen aus K 46 gehört. Aus dem gleichen Grunde weisen auch B.-H. 1742–46 die Zählung nicht auf. — Ueber die eigenhändige Unterschrift Karls IV. unter allen 23 Urkunden für Kurtrier vom 7. — 9. Jan. 1354 vgl. Lindner a. a. O. S. 97 f. 1) Ueber die Kosten dieser Urkunde berichtet Peter Maier im Huldigungsbuch: 'pro bulla aurea, que adhuc habetur in Erembreitstein XXV f.'. Die Spenden und Vergütungen, die nach den Angaben an gleicher Stelle Erzbischof Boemund den Beamten der kaiserlichen Kanzlei auf dem Reichstag zu Nürnberg

Erst spät hat Kuno von Falkenstein, der, schon seit 1360 Koadjutor, nach Boemunds Verzicht im Jahre 1362 die Regierung des Erzstifts endgültig übernahm, sein Sammelprivileg erhalten.

Einleitungs- und Schlussabschnitt der ebenfalls unter Goldbulle am 31. Mai 1376 ausgestellten Urkunde sind fast wörtlich aus der Vorurkunde von 1356 übernommen, die andern Abschnitte z. T. etwas erweitert in gleicher Reihenfolge; vor dem Schlussabschnitt sind einige Bestimmungen eingefügt, die, abgesehen von zwei ganz neuen, mehrere 1356 fortgelassene Bestandteile des Privilegs von 1346 in freier Stilisierung wieder aufnehmen.

Wiederholungen im Einzelnen haben sich die beiden Nachfolger Balduins nicht mehr ausstellen lassen. Aber auch neue Sammelprivilegien haben die Trierer Erzbischöfe nach 1376 anscheinend nicht mehr erhalten; wenigstens transsumiert Sigismund in seiner Privilegienbestätigung vom 12. Aug. 1414 (Altmann 1141) nur Karls IV. letzte grosse Urkunde von 1376.

Erscheinen nach dem eben dargelegten Entwicklungsgang als Hauptwurzeln für Form und Inhalt der Sammelprivilegien die Wahlversprechungen der deutschen Könige seit Adolf von Nassau für die Trierer Erzbischöfe und insbesondere das Ludwigs IV. vom 20. Sept. 1314, so findet sich doch noch eine Anknüpfung nach anderer Richtung in den oben bei der Textzusammenstellung mehrfach vermerkten Beziehungen zu den Privilegien zu Gunsten der Fürsten unter Friedrich II., vor allem zu dem 'Privilegium in favorem principum ecclesiasticorum' von 1220; bei einigen Bestimmungen ist der unmittelbare Zusammenhang ganz unzweifelhaft (vgl. z. B. n. XXI)¹. Da das 'Privilegium in fav.' von 1220 aus dem Trierischen Archiv uns nur in einer Abschrift erhalten ist, die vermutlich während der Verwaltung des Erzbistums Mainz durch Balduin nach einer dortigen Ueberlieferung angefertigt worden ist², und auch sonst die wichtigeren Privilegien der späteren Staufer-

zukommen liess, sind z. T. auch durch andere Urkundenausfertigungen veranlasst; vgl. den nächstfolgenden Aufsatz in diesem Hefte von Salomon. 1) Eine genauere Durchsicht der Urkunden der späteren Stauferzeit dürfte noch mehr hierüber ergeben. Ich habe mich auf wenige Hinweise beschränkt, da ich sonst genötigt worden wäre, auf den sachlichen Inhalt der einzelnen Bestimmungen zu weit einzugehen. 2) Vgl. Const. II, 88 Z. 12 ff.

zeit sich in den Kopiarien Balduins finden¹, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass die im Auftrage des Erzbischofs und unter seiner tätigen Anteilnahme entstandenen Sammlungen von Urkundentexten auf die Abfassung der Sammelprivilegien unter Ludwig IV. und Karl IV., bei der Balduin sicherlich ebenfalls mitgewirkt hat², von Einfluss gewesen sind.

Anhang.

I. Ludwig IV. bestätigt die Vereinbarungen Erzbischof Balduins von Trier mit den Mannen in Wiltberg und anderen Reichsburgern betr. das Oeffnungsrecht³.

1321 Sept. 17. — Böhmer Reg. 2648. — Orig. im Staatsarchiv Koblenz.

Nos Ludowicus dei gr(ati)a Romanorum rex semper augustus. Universis sacri imperii fidelibus et subiectis cupimus fore notum, quod recepciones per fideles imperii et nostros in Wiltperg et alia quecumque castra, fortalicia et municiones a nobis et imperio dependentia de venerabili Baldewino Treveren(si) archiepiscopo, principe nostro karissimo, eius predecessoribus et successoribus imperpetuum pro iuvando se et suos contra suos adversarios et inimicos et alias retenciones ipsorum archiepiscoporum in eisdem, convenciones et promissiones quascumque sub quibuscumque formis et tenoribus verborum de voluntate huiusmodi receptantium, retentantium, convenientium et promittentium factas et in futurum faciendas approbamus, ratificamus et eas tenore presentium confirmamus, dummodo prefatus archiepiscopus et eius successores per prefatas recepciones, retenciones, convenciones et promissiones se non iuvent contra nos et imperium quoquomodo. Precipientes vobis et cuilibet vestrum sub obtentu gr(ati)e nostre et amissionis feodorum vestrorum pena, quatenus prefatas recepciones, retenciones, convenciones et promissiones eidem archiepiscopo et suis successoribus imperpetuum iuxta modos et condiciones appositos, quando et quociens ex parte ipsorum requisitum fueritis, indilate et, inquantum ad vos et quemlibet vestrum pertinuerit, integraliter impleatis et fideliter observetis. Dat(um) Bacheraci XV^o kl. Octobris, anno

1) Ueber die sog. Balduineen vgl. Dominicus S. 8 ff.; Irmer, Romfahrt Kaiser Heinrichs VII., Vorrede, und Lamprecht, Deutsches Wirtschaftsleben II, 682 ff. 2) Vgl. S. 390, N. 2. 3) Vgl. das Mandat von gleichem Datum (Böhmer 2646).

domini M^oCCC^{mo} vicesimo primo, regni vero nostri anno septimo.

Siegel und Pressel fehlen.

Auf der Rückseite der Urkunde Vermerke der Empfängerkanzlei.

II. Ludwig IV. verbietet die Ausübung der Grundruhr am Rhein.

1339 März 9. — Böhmer Reg. 2830. — Orig. im Staatsarchiv Koblenz.

Ludowicus dei gr(atia) Romanorum imperator semper augustus. Universis sacri Romani imperii fidelibus, quibus presentes exhibite fuerint, gr(ati)am suam et omne bonum. Ad nostre celsitudinis noticiam non sine gravibus multorum querimoniis est deductum, quod nonnulli presertim super alveum Reni sibi hactenus vendicaverint et vendicent ius se intromittendi de bonis, rebus et mercibus eorum, qui naufragium paciuntur, eadem bona, res et merces animo sibi retinendi occupando et de eis pro suo libito disponendo. Cum igitur huius iuris vendicatio seu usurpacio sit contra omnem equitatem ac naturalem quoddammodo rationem dictantem quem duplici afflictione et incommodo affligi non debere, nos vestigiis predecessorum nostrorum inherentes omnibus nobis et dicto sacro Romano imperio subditis, cuiuscumque status vel condicionis extiterint, interdicimus et penitus inhibemus, ne quis bona, res et merces qualescumque naufragium in dicto alveo Reni paciencium animo sibi retinendi quoquomodo presumant vel audeant(!) occupare seu se intromittere de eisdem vel alias dictis naufragium patientibus iniurias seu molestias aliquas ingerere vel inferre, non obstante aliqua consuetudine seu potius abusione, si qua a quoquam in contrarium de facto fuerit observata, quam quidem consuetudinem, si sic dici meretur, tamquam corruptelam et erroneam ac nulla ratione fulcitam reprobamus, cassamus et annullamus, immo cassam, invalidam et reprobam fore tenore presentium declaramus. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Dat(um) Franchenfurt feria tertia post dominicam Letare proxima, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, regni nostri anno vicesimo quinto, imperii vero duodecimo.

Beschädigtes Siegel am Pressel.

Auf der Rückseite der Urkunde: R^a; im Uebrigen Vermerke der Empfängerkanzlei.

III. Ludwig IV. verleiht dem Erzbischof Balduin von Trier das Recht der freien Herberge für Lebenszeit.

1339 März 9. — Böhmer Reg. 3431. — Orig. im Staatsarchiv Koblenz.

Ludowicus dei gr(atia) Romanorum imperator semper augustus. Notum facimus universis, quod ad grata obsequia per venerabilem Baldewinum archiepiscopum Treveren(sem), principem nostrum dilectum, nobis et sacro Romano imperio sepius fideliter impensa favorabiliter respicientes eidem . . archyepiscopo hanc gr(atia)m ad tempus vite ipsius duraturam duximus faciendam et tenore presentium de nostre maiestatis excellentia facimus specialem sibi, quam diu vixerit, plenarie indulgendo, quod, quando et quociens eundem archiepiscopum pro dicti imperii vel dicte sue ecclesie necessitatibus et iuribus vel eorum occasione in expeditione cum suis hominibus armatis per loca aliqua contigerit proficisci, quod idem . . archyepiscopus pro se et suis hominibus secum in expeditione huiusmodi existentibus in locis, per que ipsum transire et in quibus eum cum dictis suis hominibus moram aliquam trahere contingerit, hospitare ac hospitia capere sine cuiusquam reclamacione possit ac alia dicta hec facere, que talis adventitie necessitatis sarcina repentina exigit et requirit, sicut nos ipsi de imperiali excellentia facere possemus, si nostri nominis expeditionem nos contingeret exercere; inhibentes omnibus nostris et imperii subditis, ne prefatum archyepiscopum et suos ea occasione molestant aliququaliter vel perturbent; et si memoratus . . archyepiscopus retroactis temporibus pro dicti imperii seu predictae ecclesie sue necessitatibus et iuribus vel eorum occasione in expeditione cum armatis existens apud aliquos hospitavit et sibi ac suis de hospitiiis providit vel provideri fecit aliaque circa hec exercuit, eundem . . archyepiscopum ab omnibus impetitionibus et offensis, si quas exinde contraxit, habere volumus et presentibus habemus ex nostra imperiali mansuetudine supportatum; inhibentes ut supra omnibus nostris et dicti imperii subditis, ne quis dictum . . archiepiscopum premissorum occasione impetat quomodolibet vel molestet. Harum testimonio litterarum. Dat(um) Franchenfurt IX^o die mensis Marcii anno domini M^oCCC^o tricesimo nono, regni nostri anno vicesimoquinto, imperii vero duodecimo.

Beschädigtes Siegel am Pressel.

Auf der Rückseite der Urkunde: R^a; im Uebrigen Vermerke der Empfängerkanzlei.

IV. Karl IV. bestätigt dem Erzbischof Balduin von Trier seine Zölle an Rhein, Mosel und Saar.

1354 Jan. 8. — B.-Huber 1728 = 6743. — Orig. im Staatsarchiv Koblenz.

Karolus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boem(ie) rex universis et singulis suis et sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Grata obsequia per venerabilem Baldewinum archiepiscopum Trev(er)en(sem), principem et patrum nostrum karissimum, nobis et dive memorie Henrico Roman(or)um imperatori augusto septimo, avo et predecessori nostro, necnon sacro imperio sepius sumptuose et utiliter prestita hoc exposcunt, ut ad ea, que dicto nostro patruo et ecclesie sue Trev(er)en(si) sunt accommoda, nostre maiestatis dexteram liberalius extendamus et ut ipsum nostrum patrum et ecclesiam suam pretactam pre ceteris specialibus favorum graciis prosequamur. Hiis igitur favorabiliter attentis predicto . . archiepiscopo suisque successoribus gracie concessimus et concedimus per presentes, ut super alveum Moselle in Confluencia et alibi, prout eis placuerit, duodecim grossos antiquos de qualibet carrata vini et aliis rebus et mercibus proporcionabiliter, prout fieri est consuetum, per ascensum et descensum eiusdem Moselle imperpetuum recipere valeant libere et levare. Insuper memorato . . archiepiscopo suisque successoribus archiepiscopis Treveren(sibus) thelonia super alveum Reni in Confluencia et Bopardia necnon thelonium super alveum Moselle in Cochme ac thelonium super Saram in Sarburg, prout hactenus in dictis locis sunt recepta, innovamus et ex certa nostra sciencia motu nostro proprio confirmamus. Indulgentes eisdem archiepiscopo et suis successoribus et cuilibet eorumdem, quod thelonia sua predicta coniu[n]ctim et divisim in dominio aut districtu suo, ubicumque voluerint, levare et recipere valeant pro ipsorum beneplacito voluntatis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis, innovacionis, confirmacionis et indulgencie paginam infringere vel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, preter indignacionem nostram et imperii, quam ipsum incurrere volumus ipso facto, penam quinquaginta librarum auri puri, quarum medietatem fisco, id est nostre regali camere, reliquam . . ar(chi)episcopo Trev(er)en(si) pro tempore existenti applicari volumus, se ipso facto noverit incurrisse. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio litterarum . . Datum Moguncie anno domini mil-

lesimo CCC⁰ quinquagesimo quarto, indiccione VII^a, sexto idus Ianuarii, regnorum nostrorum anno octavo.

Unter dem Bug zwischen den Siegelschnüren: 'aprobamus'; rechts auf dem Bug: 'Wesaliē'.

Siegelbruchstücke an grünroter Seidenschnur.

Auf der Rückseite der Urkunde dicht am unteren Rande links und rechts von den Siegelschnüren: 'appb' und 'rj', im Uebrigen Vermerke der Empfängerkanzlei.

V. Tabellarische Uebersicht.

Zur Erläuterung: In der ersten Spalte werden in der Regel die Ueberschriften der Hauptabschnitte in der Reihenfolge und mit der Zählung der Textzusammenstellung angegeben; doch sind dort, wo im Laufe der Entwicklung einzelne Paragraphen hinzutreten oder fortgelassen werden, etwas eingerückt die einzelnen Teile mit kurzen Schlagworten besonders verzeichnet. In den folgenden Spalten wird dann das Vorkommen der einzelnen Bestimmungen chronologisch vermerkt in der Weise, dass für Friedrich II. und Rudolf I., Adolf, Albrecht I. und Heinrich VII. je eine Spalte vorhanden ist. Unter Ludwig IV. und Karl IV. hat jedes Sammelprivileg für sich eine Spalte erhalten; die Einzelprivilegien sind nach Gruppen zusammengefasst. Es wird nur Datum, bezw. Sigle, und Absatz der Urkunde angegeben¹; für alles weitere ist die 'Textzusammenstellung' einzusehen. In () gesetzte Daten bedeuten, dass ein enger sachlicher, aber kein unmittelbar stilistischer Zusammenhang besteht. — Bei der Gruppe der Einzelurkunden von 1354 ist in () die Originalzählung (vgl. oben S. 391, N. 2) dem Datum zugefügt. — T. = Transsumpt einer vorhergehenden Urkunde. — P. = Privilegium in favorem principum ecclesiasticorum von 1221. — E. = Edictum contra communia civium et societates artificum von 1231/32.

1) Soweit Datum bezw. Sigle in der Ueberschrift der Spalte schon mitgeteilt sind, werden sie innerhalb der letzteren nicht jedesmal wiederholt.

	Friedrich II.	Rudolf I.	Adolf 1292 V. 14 u. VII. 7	Albrecht I. 1298 VIII. 25	Heinrich VII.	Ludwig IV.								Karl IV.				
						1314 IX. 20. B. Rs. 398	1314 XII. 2. B. 15	1314 XII. 3. B. 19	Einzel- Urkunden 1314 u. 21	1314 XII. 2. B. 16	L 32	L 39	Einzel- Urkunden 1339	K 46	Einzel-Urkunden 1346	1354 I.	K 56	K 76
I. Einleitung; Rechtsverleihung für die Städte usw. des Stifts; Besitzbestätigung betr. Kochem u. s. w. und Einlösungsrecht betr.		1291 V. 29.			1310 VI. 26. u. VII. 14.					I u. VI	I: 1	I: 1		I: 1			I: 1	I
II. Münzrecht betr. Ansprüche der Stadt Trier betr.	(P. § 2)	(1275 III. 13. T.)			1310 VI. 26.					VII	I: 2	I: 2		I: 2	XII. 2	8 (1)	I: 2	II: 1
III. Rhein- und Moselzölle betr.	(P. § 2)	(1275 III. 13. T.)									II	II		II		8 (12)	II	II: 2
IV. Leinpfad, Geleits- u. ä. Rechte betr. Grundruhrverbot											III	III		III		8 (5): 1	III: 1	II: 3
V. Hof- und Heerfahrt betr. Freies Geleit dafür						§ 11		IV			IV		1339 III. 9.	IV: 1 IV: 2 V		8 (14?)	IV	III: 1
VI. Privilegium de non evocando					1309 XII. 31.	§ 14	II		1314 XII. 2.		V	IV		VI	XII. 2.	8 (17)	V	VIII: 1
VII. Zollfreiheit für den Erzbischof und seinen Klerus											VI	V		VII		8 (5): 2	III: 2	VIII: 2
VIII. Geistliche Gerichtsbarkeit betr.						§ 10		III			VII	VI		VIII				III: 2
IX. Erzkanzleramt betr.											VIII	VII		IX		8 (4)	IX	IX
X. Recht der ersten Stimme betr.						§ 9		II			X	IX		X		8 (7)	X	X
XI. Erwerb veräußerter Reichsgüter betr. Bestätigung früherer solcher Erwerbungen											XI	X		XI: 1 XI: 2		8 (2)	XIII	XIII
XII. Freiengerichte betr.						§ 15	IV		1314 XII. 4.		XII	XII		XII		8 (9)		XX
XIII. Hofgerichtsverfahren betr. Ladungen betr. Zusammensetzung des Gerichts betr. Gerichtsstand des Erzbischofs in Zivilsachen betr. Berufung u. dergl. betr.											XIII	XII		XIII: 1 XIII: 2 XIII: 3		8 (15): 1—3	VI: 1—3	VI: 1 VI: 2 VI: 3 VI: 4
XIV. Aechtung der Gebannten	P. § 7	(1275 III. 13. T.)	§ 5	§ 3	1309 I. 17 T. u. IX. 16. T. (1309 IX. 13. T.)					II	XIV	XIII		XIII: 4 XIV		8 (15): 4 7 (11)	VI: 4 XII	VI: 5 XII
XV. Lehenrechtsstatut: Mutung der Lehen betr. Heimfall Einziehung Vormundschaft		(1276 III. 29.)									(XV)	(XIV)		XV: 1 XV: 2 XV: 3 XV: 4		8 (13)	VII: 1 VII: 2	VII: 1 XIX VII: 2
XVI. Verbot des Burgenbaus Befestigungen von Kirchen u. s. w. betr.	P. § 9	(1275 III. 13. T.)									XVI	XV		XVI	XII. 2.	8 (16)	XI	XXI XI: 1 XI: 2
XVII. Geistliche Benefizien und Spolienrecht	P. § 1 P. § 10	(1275 III. 13. T.)												XVII: 1 XVII: 2 XVIII: 1 XVIII: 2		8 (3)		XXII
XVIII. Landeshoheit Berg- und Schatzregal betr.														XVIII: 1 XVIII: 2		8 (8)	XIV	XIV
XIX. Herbergsrecht Markt- und Taxrecht Befreiung von Schadenersatzpflicht													1339 III. 9.	XIX: 1 XIX: 2	XII. 2: I, 1 (XII. 2: I, 2)	8 (13)		XVIII: 1
XX. Oeffnungsrecht in Wiltberg u. a. Reichsburgern betr.									1321 IX. 17.		IX	VIII		XX	XII. 2: II—III	8 (6)		XVIII: 2
XXI. Schutz der Kirchen betr.	P. § 4	(1275 III. 13. T.)												XXI				
XXII. Kirchenzehnte betr.														XXII				
XXIII. Hoheitsrechte in den Städten u. s. w. betr.	(E.)	(1275 III. 13. T.)												XXIII	(XI. 26: II)		XV	XV
XXIV. Pfahlbürgerverbot u. ähnliche Beschränkungen betr.	P. § 3	(1275 III. 13. T.)									XII	XI		XXIV: 1 XXIV: 2	XI. 26: I		XVI	XVI
XXIV a. Recht der Kriegführung betr.																		XVII
XXIV b. Hoheit über die Stadt Trier betr.																		XXIII
XXV. Bestätigung aller Rechte und Freiheiten. Aufhebung aller entgegenstehenden Privilegien Bestätigung aller Sentenzen u. s. w. Formfehler der Urkunde betr. Beweiskraft Strafandrohung											XVII: 1 2 3 4	XVI: 1 2 3 4		XXV: 1 2 3 4 5			XVII: 1 2 3 4 5 6	XXIV: 1—6